Bocholter Volksblatt

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1.35 Mk., von ... Postbezug vierteljährlich 3.78 Mk. ausschließlich Bestellgeld.

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Reklamen dreifacher Preis. ... Klage-Erhebung.

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Samstag, den 11. Oktober 1919 — Nummer 243

Preußische Landesversammlung.

WTB. Berlin, 9. Oktober.

Die zweite Haushaltsberatung wird bei der

Eisenbahnverwaltung

fortgesetzt.

Abg. **Dominicus** (D.) empfiehlt einen Antrag der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Demokraten, in dem die Regierung ersucht wird, eine gründliche Umgestaltung der Eisenbahnverwaltung und der Werkstätten, ferner ein Lohnversahren einzuführen, bei dem die Arbeiterschaft an den gesteigerten Leistungen interessiert sei. Voraussetzung für die Einsetzung des Akkord- u. Prämiensystems soll jedoch die Mitwirkung der Arbeiter oder ihres Vertrauensmannes sein und der Grundsatz, daß niemand weniger verdienen darf als nach dem geltenden System.

Abg. Dr. **Schmedding** (Ztr.): Der Abg. Brunner hat gestern schwere Beschuldigungen gegen den früheren Minister Breitenbach erhoben, die durch nichts gerechtfertigt sind. (Sehr richtig.) Breitenbach war ein treuer Diener seines Königs; er hat den schwersten Anforderungen, die an unsere Eisenbahn gestellt wurden, genügt. Es fragt sich noch, ob wir für die Abgabe unserer Eisenbahn an das Reich die Entschädigung in Gestalt eines Kapitalabfindungs-Gesetzes oder einer Rente fordern sollen. Ich würde mich für die Rente entscheiden. Mit der Einführung der Akkordarbeit auf den Eisenbahnen soll sich wohl der Versuch lohnen. Es wird vielfach über hohe Preise in den Bahnhofswirtschaften geklagt.

Minister **Oeser**: Eine Besserung der Finanzverhältnisse hat leider nicht eingesetzt. Entgegen dem Voranschlag für 1919 werden wir einen Mindestertrag von mindestens 436 Millionen haben. Wir müssen den Güter- und Personenverkehr einschränken, trotzdem das wirtschaftliche Interesse des Landes die Steigerung verlangt. Die Ausgaben für den Betrieb sollten durch den Voranschlag von 1919 etwa 4800 Millionen betragen; in Wahrheit aber werden sie 7½ Milliarden erreichen. (Hört hört!) Den unteren Beamten ist es auch heute schon möglich, in mittlere Stellen einzurücken, so weit nicht gesetzliche Rechte der Militäranwärter entgegenstehen. Um den mittleren Beamten das Aufrücken in höhere Stellen zu erleichtern, werden als Uebergangsstufen gehobene, mittlere Stellen geschaffen und die Fachschulen verbessert werden. Sobald für die Umformung der Verwaltung die festen Linien ausgearbeitet sind, werden auch die Beamten und Arbeiter Gelegenheit haben, dazu Stellung zu nehmen. An Entschädigungen für Diebstähle werden wir im laufenden Jahre 160 Millionen Mark zahlen. (Hört, hört!) Das ist ein unerhörter Zustand. Es wird ein besonderer Dezernent im Ministerium ernannt werden, der in der Bekämpfung dieser Mißstände seine ganze Kraft einsetzt. Ich beabsichtige mit aller Energie durchzugreifen. (Beifall.) Die Schiebungen sind in der Nähe des besetzten Gebietes am umfangreichsten. Wir müssen die Diebstähle und Schiebungen nicht nur im finanziellen Interesse bekämpfen, sondern auch im Interesse der Moral unseres Volkes. (Sehr richtig.) Die Verfolgung von Arbeitern und Beamten wegen ihrer politischen Gesinnung kann ich nicht dulden. Solche Fälle bitte ich mir namhaft zu machen. Der Abg. Brunner hat die Person und den Charakter meines Amtsvorgängers in einer Weise in die Debatte gezogen, die nach meiner festen Ueberzeugung unberechtigt ist. Man kann Herrn von Breitenbach die Hochachtung für seine Leistungen und vor seinem Charakter nicht versagen. Man muß doch mit einem politischen Gegner auch den Menschen sehen. An den Reparaturarbeiten haben über die Privat... in steigendem Maße beteiligt. Der Werkstättenbau schreitet fort. Das ganze Werkstättenwesen wird reorganisiert werden. Wir müssen in der Wirtschaftlichkeit des einzelnen Werkstättenbauunternehmens vollen Einblick bekommen. Die Beaufsichtigung der Betriebe soll ein Techniker haben. Die Zukunft verlangt unbedingt, daß die Neubauten beschleunigt werden. Ich will den Arbeitern dafür gerne Ueberstundenzuschläge gewähren, wenn ich eine Lokomotive 2 Tage früher bekomme als nach der vertraglichen Rechnung. Ich werde bestrebt sein, mit der Arbeiterschaft zu einer vollen Ver...

Der Kurs der Regierung.

Das Attentat auf den Abgeordneten Dr. Haase, das sich als das Verbrechen eines unpolitischen Rachgierigen darstellt, hat in die große Aussprache in der Nationalversammlung über die nächste Politik des Reiches unvermittelt zu einem voreiligen Abschluß gebracht. Die Unabhängigen, für die der Abgeordnete Haase eine große Rede vorbereitet hatte, konnte natürlich binnen einer halben Stunde nicht einen Ersatzmann beschaffen, aber das, was sie zu sagen hatten, wäre auch nachgeholt worden, selbst wenn es sich bei dem Ueberfall um die Untat eines politischen Gegners gehandelt hätte. Im Gegenteile, in diesem Falle wären etwaige „Enthüllungen", die der Abgeordnete Haase, wie gerüchtweise verlautete, über die Dinge im Baltikum in der Tasche hatte, nur noch unterstrichen worden. Jedenfalls schloß am Mittwoch die Diskussion nach der Rede des Abgeordneten Stresemann ab, nachdem der Reichswehrminister Noske, sozusagen zu einem Schlußwort, nach das Wort erhalten hatte. Sein Thema war die Agitation der Opposition von rechts und ihre Wühlereien in der Reichswehr. Diese ist, wie schon erwähnt, neben der Verfassung die einzige Stütze der Regierung, und es hieße in der Tat, den noch längst nicht gesicherten Bestand des Staates in Frage stellen, wenn man in die Truppenverbände Zwiespalt und Hader trägt. Aber diese unerfreulichen Dinge konnten doch den beherrschenden Eindruck nicht mindern, daß der Bund der drei Mehrheitsparteien trotzdem — oder vielmehr gerade deshalb — sich nur noch weiter gefestigt hat. Die Redner der in der Regierung vereinigten Parteien traten unbedingt hinter die Staatsgewalt, die sich in dem gegenwärtigen Kabinett verkörpert, und gaben gleich dem Kanzler der Zuversicht Ausdruck, daß das Reich über den tiefsten Tiefstand hinweg sei und auf langsam aufsteigender Bahn sich befände. Die Debatte hat gezeigt, wie viele Hindernisse noch zu überwinden sind, bis das hohe Ziel erreicht ist. Die bereits erwähnte Baltikumfrage ist nur ein Problem unter vielen, das bis dahin gelöst worden sein muß. Daß die Ueberzeugung, daß das deutsche Volk aus eigener Kraft den Weg zur Rettung finden wird, nicht nur von der Regierung, sondern auch innerhalb der Mehrheit der Nationalversammlung gehegt wird, ist das erfreuliche und beruhigende Hauptergebnis, das diese zweitägige Debatte gehabt hat.

Die Arbeiter sollen in weitem Maße ein Mitbestimmungsrecht bekommen. Auf weitere Einzelheiten werde ich morgen eingehen.

Freitag Fortsetzung.

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. Berlin, 9. Oktober.

Auf der Tagesordnung steht die

Fortsetzung der Beratung des Haushalts

(politisch Besprechung, gestern abgebrochen durch das Attentat auf Haase.)

Abg. **Cohn** (U. S.): Solche Mordanschläge wie der auf meinen Freund Haase, werden nur zu leicht in einer Atmosphäre geschaffen, wo Offiziere der Reichswehr Mörder mit Auslandspässen versehen. Unser Kurs bleibt der alte.

In der Ostpolitik liegt die Lebensfrage des deutschen Volkes. Es ist Gefahr vorhanden, daß für uns auch noch Ostpreußen verloren geht. Die Reichsregierung muß eine positive Ostpolitik treiben.

Reichswehrminister **Noske**: Gegen neue Bürgerkriege muß die Regierung Sicherungsmaßnahmen treffen. Es wird zugegeben, daß in Berlin bei den Versammlungsverboten Mißhelligkeiten vorgekommen sind, aber unangemeldete Versammlungen können und werden nicht geduldet werden. Die Unabhängigen machen das Ausland scharf gegen uns durch teilweise erlogene Nachrichten. (Lärm links.) Wir brauchen Soldaten an der Ostfront und im Innern. Polen vergrößert seine Armee dauernd. Wir werden die Truppenstärke abbauen, sobald es angängig ist. Deutschland hat die Ratifizierung nicht verzögert, die Regierung wird den Vertrag loyal halten. Die Partei des Herrn Cohn sollte sich das Demonstrieren allmählich schenken. (Zustimmung, Lärm bei den Unabhängigen) Die Würdelosigkeit und die Stiefelleckerei der Partei des Herrn Cohn übersteigt doch alles Maß. (Lärm bei den Unabhängigen.) Werbungen für die Reichswehr haben seit 1½ Monaten fast restlos aufgehört. Aber bei den kurzen Kontrakten mit den Leuten sind hie und da Neueinstellungen nötig. Mündliche Verhandlungen mit der Entente über alle militärische Fragen werden eingeleitet werden, sobald es möglich ist, um alles Mißtrauen zu beseitigen. (Beifall.) Die Werbungen für Kurland konnten leider nicht so rasch abgeschnitten werden. In Deutschland befinden sich noch russische Bolschewisten. Einige von ihnen betätigen sich in München, so daß wir sie nicht frei herumlaufen lassen können. Gegenüber den unbotmäßigen Soldaten in Kurland die Sperre der Lebensmittel anzuwenden, geht noch nicht an, sonst würden die Leute in Lettland plündern, und wir möchten das Land unversehrt verlassen.

Reichsminister **Müller**: Es ist uns durch Vermittlung des amerikanischen Staatssekretär... in Paris ein Schreiben zugegangen, wonach die Zulassung der deutschen Gewerkschaften in Washington von der dortigen Konferenz selbst abhängt. Die Regierung und die Vertreter der Arbeitgeber werden ebenso wie die Gewerkschaften sehr gern an der Konferenz teilnehmen, vorausgesetzt, daß wir gleichberechtigte Mitglieder derselben sein sollen. Verhandlungen diesseits sind im Gange. Z. Zt. können wir keine Verträge mit der russischen Regierung schließen, denn das ist uns vor der Ratifizierung verboten. Ich hoffe, daß wir später einmal mit Rußland in wirtschaftliche Beziehung treten. Nach Polen ist von uns kein Heeresgut verkauft worden, wohl aber nach der Tschecho-Slowakei mit Bewilligung der Entente. Die tschechische Regierung steht auf dem Standpunkt, daß der Vertrag bezüglich des Einbürgerungsrechtes für die deutschen Truppen deshalb hinfällig geworden ist, weil ein Teil der deutschen Truppen sich an dem Staatsstreich beteiligt hat. Ich hoffe, daß diese Leute nunmehr zurückkehren und sich nicht schuldig machen an dem Morde von Greisen und Kindern, den die Blockade im Gefolge haben würde. General von der Goltz hat erklärt, daß er an keiner Gegenrevolution teilnehmen werde, er sei aber so abgelöst worden wegen des Mißtrauens, das nun einmal gegen ihn bestehe und weil er nicht der rechte Mann zu Verhandlungen zu sein scheine. Die Affäre der westrussischen Regierung ist hier amtlich nicht bekannt, jedenfalls erkennen wir keine nord- oder südrussische Regierung an. Ich hoffe, daß die Truppen im Baltikum die ruhige Ueberlegung wieder gewinnen, sie müssen heraus aus dem Baltikum.

Abg. **Mehrfeld** (Soz.) erklärt, das Zentrum habe in seiner Rheinland-Politik eine erfreuliche Wandlung durchgemacht. Im Rheinlande gäbe es keine Partei mehr, die dem deutschen Einheitsstaat widerstrebe. Die Rheinländer in ihrer erdrückenden Masse wollen von Frankreich nichts wissen.

Abg. **Frhr. v. Richthofen** (Dem.): Wir brauchen das Ausland zu unserer Wiederaufrichtung. Das Vertrauen des Auslandes zu unserer Regierung muß gestärkt werden, dazu trägt die Haltung der Opposition, besonders der von Rechts nicht bei. Der Friedensvertrag ist dem Selbstbestimmungsrecht der Völker und zumal dem des deutschen Volkes nicht gerecht geworden. Im Völkerbund, so wenig er unseren Anschauungen entspricht, wollen wir mitarbeiten. Wir hätten einen früheren Termin für die Wahlen gern gesehen, aber die Aufgabe der Nationalversammlung ist erst erfüllt, wenn wir dem deutschen Volke die Möglichkeit zur Arbeit völlig gesichert haben.

Es erfolgt Beratung.

Die Neuordnung im Reich.

Ausgabe einer neuen Sparprämienanleihe.

WTB. **Berlin**, 9. Okt. Ueber die neue Prämienanleihe, die, nachdem der Zehnerausschuß der Nationalversammlung seine Zustimmung gegeben hat, voraussichtlich Anfang November zur Ausgabe gelangen soll, erfahren wir von zuständiger Stelle: Die Anleihe kommt mit fünf Milliarden Mark, und zwar fünf Millionen Stücke zu je 1000 Mark zur Ausgabe. Ihre Laufzeit beträgt 80 Jahre. Während der ersten 40 Jahre werden drei Milliarden, während der letzten 40 Jahre die beiden anderen Milliarden zurückgezahlt. Für je 1000 Mark Zeichnungssumme sind je 500 Mark Kriegsanleihe und je 500 Mark in bar zu entrichten, wobei die Kriegsanleihe zum Nennwert berechnet wird. Die Zuteilung erfolgt nach der Höhe der Zeichnungen, doch wird die Reichsfinanzverwaltung im Interesse der kleinen Zeichner vorweg jeden Zeichner mit 1 bis 5 Stücke befriedigen, ehe die Weiterverteilung erfolgt. Zweimal jährlich finden Gewinnauslosungen statt, wobei jedesmal 2500 Gewinne im Betrage von 25 Millionen zur Ausschüttung gelangen, darunter fünf Gewinne zu je einer Million, fünf zu je 500 000 Mark, fünf zu je 300 000 Mark, fünf zu je 200 000 Mark usw. Die Gewinne gelangen mit Abzug von 10 Prozent zur Auszahlung. Einmal jährlich findet weiterhin eine Tilgungsauslosung statt, wobei für je 1000 Mark der Auszahlung für jedes seit Beginn der Anleihe abgelaufene Jahr 50 Mark extra gezahlt werden, oder aber noch ein Zuschlag, genannt Bonus, zur Tilgungssumme hinzukommt, der in den ersten 30 Jahren 1000 Mark, in den weiteren 10 Jahren 2000 Mk. und in den letzten 40 Jahren 4000 Mark beträgt. Jedes zweite zur Amortisation gelangende Stück ist mit einem solchen Bonus ausgestattet. Jeder Besitzer von Stücken hat außerdem die Möglichkeit, nach 20 Jahren dem Staate seinen Besitz zu kündigen. Er erhält dann den Betrag einschließlich der abgelaufenen Zuschläge mit Abzug von 10 Prozent zurück. Mit der Anleihe sind besondere steuerliche Bevorzugungen verbunden, die sich besonders auf die Nachlaß- und Erbanfallsteuer beziehen.

Zum Betriebsrätegesetz.

WTB. **Berlin**, 9. Okt. In der heutigen Sitzung des Betriebsräteausschusses der Nationalversammlung wurde der Antrag der Mehrheitsparteien, Artikel 7 und 8 des Betriebsrätegesetzentwurfes zu streichen, einstimmig angenommen. Damit sind die Abteilungsbetriebsräte gefallen. Als Begründung für diese Ablehnung gilt die Tatsache, daß durch diese Abteilungsbetriebsräte ein unabsehbarer schwerfälliger Apparat entstehen würde.

Zum Attentat gegen Haase.

WTB. **Berlin**, 8. Okt. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: Zur Kenntnis über die Person des Attentäters muß noch folgende Tatsache angeführt werden: Vor genau einem Jahre wandten sich Johann Voß und seine Ehefrau in Briefen und Eingaben an das preußische Finanzministerium mit der Behauptung, daß bei Ziehungen der preußischen Klassenlotterie Unregelmäßigkeiten vorkämen. Den Eingaben und Briefen, die voller Beleidigungen waren, waren Flugblätter beigelegt, die die gleichen sind, wie sie heute bei dem Attentäter aufgefunden worden sind. Die Staatsanwaltschaft leitete auf Antrag des damaligen Finanzministers Hergt vom 1. Oktober 1918 und erneut auf Antrag des jetzigen Finanzministers Dr. Südekum am 19. Juli 1919 das Verfahren gegen die Eheleute Voß wegen Beleidigung und Erpressung ein. Infolge Amnestie wurde das Strafverfahren wegen Beleidigung fallen gelassen, wogegen das Verfahren wegen Erpressung fortgeführt wird. Voß scheint also nicht nur ein leiden...

schaftlicher Gegner des Unabhängigen Haase, sondern auch der früheren und jetzigen Regierung zu sein. Wie aus den vorgefundenen schon oben erwähnten Flugblättern hervorgeht, und aus seinen mehrfachen Erpressungsversuchen (er selbst gibt an, daß Haase gegen ihn einen Prozeß wegen Erpressung geführt hat), handelt es sich um einen gemeingefährlichen Menschen, dem jedes politische Interesse fernliegt.

Die Verhaftung Dr. Leviens.

Wien, 8. Okt. Zu der Verhaftung des von der bayerischen Regierung steckbrieflich verfolgten Kommunistenführers Dr. **Max Levien** berichtet das „Neue 8-Uhr-Blatt": Der Wiener Polizei war seit einigen Tagen bekannt geworden, daß sich Levien in Wien aufhielt. Er war nach dem Umsturz gleichzeitig mit Toller weiter geflüchtet und konnte trotz eifrigster Recherchen und trotz der auf seine Ergreifung ausgesetzten Belohnung von 80 000 Mark nicht festgenommen werden. Nun ist es der Wiener Polizei, die seine Spur verfolgte, gelungen, ihn im 9. Bezirk auf der Straße zu verhaften. Dr. Levien war in Wien, wo er sich schon seit einiger Zeit aufhielt, nicht gemeldet und wurde auf Grund des ausgegebenen Signalements erkannt und angehalten. Er leugnete anfangs, der Gesuchte zu sein, gab aber, als er auf die Polizei gebracht worden war, im Laufe der mit ihm angestellten Verhöre zu, mit dem Verfolgten identisch zu sein. Die Erhebungen über seinen Wiener Aufenthalt sind augenblicklich im Gange. Dr. Levien dürfte nach Abschluß der polizeilichen Untersuchungen dem Landgericht von Wien eingeliefert werden.

Dr. Max Levien, der „Diktator" von München. Er ist als Sohn einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie in Moskau geboren. Wegen seiner Beteiligung an der russischen Revolution von 1905 wurde er verhaftet, jedoch aus unaufgeklärt gebliebenen Gründen freigelassen. Er ging dann nach Zürich, wo er mit Lenin in nähere Fühlung kam, und schließlich nach Deutschland. Er wurde Deutscher und diente beim Kriegsausbruch im Münchener Leibregiment. Eine schwere Erkrankung veranlaßte seine zeitweilige Unterbringung in einer Münchener Irrenanstalt. Levien spielte während der Räteherrschaft in München die führende Rolle.

Verhaftungen von Kommunisten in Nürnberg.

bb **Berlin,** 10. Okt. Die Nürnberger Polizei verhaftete verschiedene führende Persönlichkeiten der dortigen kommunistischen Partei, unter ihnen auch, wie der „Berl. Lokalanzeiger" sich melden läßt, verschiedene aus Berlin zugereiste Agitatoren.

Die Abstimmung in Schlesien.

bb **Berlin,** 10. Okt. Einer Nachricht der Deutschen Allgemeinen Zeitung zufolge rechnet man in den Kreisen der Alliierten damit, daß, nachdem die **Ratifikation des Friedensvertrages** durch die Großmächte unmittelbar bevorstehe, die Abstimmung in der ersten schleswigschen Zone ungefähr am 9. 11. beginnen wird.

Zum Metallarbeiterstreik.

TU. **Berlin,** 10. Okt. Die Gewerkschaftskommission hat zusammen mit der bisherigen Streikleitung die Weiterführung des Metallarbeiterstreiks übernommen und dem Arbeitsminister Schlicke auf dessen Vorschlag die Bereitwilligkeit erklärt, sofort in Verhandlungen einzutreten. Die Gewerkschaftskommission erklärt den Metallarbeiterstreik als einen von dem übermütigen Unternehmertum den Arbeitern aufgezwungenen Abwehrstreik und ruft alle Gewerkschaften auf, sofort zum Streik der Metallarbeiter Stellung zu nehmen.

Friedensfragen

Teilweise Wiederaufnahme der Arbeit in Berlin.

TU. **Berlin,** 9. Okt. Vom Metallarbeiterverband wird mitgeteilt, daß 40 Firmen in Berlin die neuen Forderungen der Metallarbeiter angenommen haben. Infolgedessen hat der Metallarbeiterverband den streikenden Arbeitern dieser Firmen den Auftrag erteilt, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Selbständige Vermögensverwaltung im besetzten Gebiet.

Berlin, 8. Okt. Wir erfahren: Die Verhältnisse im besetzten rheinischen Gebiet lassen es zweckmäßig erscheinen, die Reichsvermögensverwaltung für dieses Gebiet von derjenigen des unbesetzten Deutschland zu trennen. Bestimmend hierfür ist der Umstand, daß der Einfluß der Besatzungstruppen auf die Verwaltung in Rechnung gezogen werden muß, insbesondere die Befriedigung der Anforderungen dieser Truppen, die nicht nach den Gesichtspunkten erfolgen können, wie sie für die Anforderungen deutscher Truppen bestehen. Hinzu kommt die Notwendigkeit, jederzeit ein klares Bild über die durch die Besatzung entstehenden Ausgaben gewinnen zu können. Endlich besteht zurzeit nicht die Möglichkeit, die Reichsvermögensverwaltung im rheinischen Gebiet einem Landesfinanzamt in der Weise anzugliedern, wie das durch die Einrichtung der Abteilung 3 der Landesfinanzämter im übrigen Deutschland geschehen ist. Aus diesen Erwägungen heraus ist beabsichtigt, eine selbständige Vermögensverwaltung für dies in Rede stehende, von der Nordgrenze des Elsaß bis zur holländischen Grenze reichende Gebiet zu schaffen. Sitz der Zentralverwaltung ist Koblenz. Für dauernde Aufrechterhaltung der Verbindung mit den in diesem Gebiete zerstreuten Besatzungsbehörden müssen Beauftragte der Zentralstelle in Landau für die Pfalz, in Mainz für Rheinhessen und in Köln für den nördlichen Bezirk aufgestellt werden. Unter der Zentralverwaltung stehen 3 Verwaltungsämter mit einer größeren Anzahl von Reichsvermögensämtern mit ihren Zweigstellen und den Verpflegungsämtern.

Französische Kultur.

bb **Berlin,** 10. Okt. Aus dem **Saarrevier** berichtet eine sozialdemokratische Korrespondenz, daß sich die polizeilichen Zustände immer skandalöser gestalten. Anspeien, Faustschläge, Peitschenhiebe, Fußtritte gehören zu der allgemeinen Behandlung, welche die Bevölkerung wegen geringfügiger Uebertretung der Besatzungsvorschriften zu erdulden hat.

Zur Disposition gestellt.

TU. **Amsterdam,** 9. Okt. „Telegraaf" meldet aus Paris: General **Mangin** ist von seinem Posten als Oberkommandierender der französischen Truppen am Rhein enthoben worden. Sein Nachfolger ist General **Degoutte.** Dieser Wechsel erregt großes Aufsehen, da General Mangin einer der populärsten Generale der französischen Arme ist. Der Grund des Wechsels ist unbekannt. General Mangin ist zur Disposition gestellt worden. Er befindet sich augenblicklich in Paris.

Verstimmung über die Abberufung Mangins.

TU. **Genf,** 10. Okt. Die Nachricht von der Abberufung des Generals Mangin hat allgemein überrascht und in nationalistischen Kreisen sehr verstimmt. Der General selbst erwartete diese Veränderung nicht. Er hatte seine Familie nach Mainz kommen lassen und richtete sich für einen längeren Aufenthalt ein. In den Wandelgängen der Kammer vermutet man, daß Mangin abberufen wurde, weil nach der Ratifikation eine interalliierte Kommission die Verwaltung der Rheingebiete übernehmen werde, und weil man Reibungen vermeiden wolle.

Der Zug nach dem Baltikum.

TU. **Königsberg,** 9. Okt. Aus Tilsit wird gemeldet: Eine 120 Mann starke Abteilung der Jäger-Regimenter 9 und 10, die in der Absicht, zu den **kurländischen Freiwilligen-Truppen** zu stoßen, die Grenze überschritten, sollten vom Rittmeister Mackedanz mit einer Abteilung Tilsiter Dragoner zurückgeholt werden. Da die Jäger sich der Entwaffnung widersetzten, entschied man sich, sie bewaffnet nach Tilsit zu bringen. Die Abteilung wurde in Schreitlauken untergebracht. Gegen morgen befreiten sich die Jäger wieder und entwichen nach der Grenze. Ein paar Mann wurden in der Gegend von Langszargen festgenommen.

Eine Danknote des Oberbefehlshabers der russischen Westarmee an die deutsche Regierung.

WTB. **Mitau,** 7. Okt. Der Oberbefehlshaber der **freiwilligen russischen Westarmee, Ober Awaloff-Hermondt,** ließ der deutschen Gesandtschaft nachmittags folgende Note überreichen: „An die deutsche Reichsregierung. In dem vom Bolschewismus befreiten Teile Westrußlands habe ich, unterstützt von dem am 7. 10. neugebildeten Zentralrat für Westrußland, namens Großrußlands die Aufgabe der Wiederherstellung der Staatsordnung und der Zucht übernommen. Als Vertreter der russischen Staatsgewalt will ich diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, um der deutschen Reichsregierung den Dank Rußlands auszusprechen für die unvergänglichen Dienste, den sich die deutschen Truppen um die Errettung der russischen Randprovinzen vor dem Bolschewismus erworben haben. Nach der Zurücklehnung der deutschen Truppen wird der Schutz des besetzten Gebietes von meinen Truppen und von mir übernommen werden. Die Sicherung des Abtransportes der deutschen Truppen wird meine besondere Sorge sein. Ich habe das feste Vertrauen, bei der Niederwerfung des weltzersetzenden Bolschewismus im russischen Staate bei allen Völkern Verständnis zu finden, das notwendig ist, um diese Weltgefahr zu beseitigen und allen Staaten den Frieden und die freie Entwicklung zu sichern. — Awaloff-Hermondt, Oberst, Zentralrat für Westrußland, Präsident und Senator Graf Gahlen.

Italienische Bolschewisten.

TU. **Lugano,** 9. Okt. Nach einer stürmischen Schlußsitzung hat der italienische Sozialistentag in Bologna dieser Tage mit 48 0000 gegen 18 000 Stimmen das **maximalistische Programm** angenommen. Das Programm fordert die gewaltsame Aufrichtung der proletarischen Diktatur, sowie Arbeiter- und Soldatenräte als Gegenstand für die Aufrichtung der kommunistischen Wirtschaftsordnung.

Nicht nach Washington.

bb **Berlin,** 10. Okt. Der „Vorwärts schreibt: Wir gehen **nicht nach Washington.** Auf dem internationalen Gewerkschaftskongreß in Amsterdam wurde beschlossen, die Teilnahme der internationalen Gewerkschaften an der Washingtoner Konferenz davon abhängig zu machen, daß auch die deutschen und österreichischen Gewerkschaften zur Teilnahme mit allen Rechten eingeladen werden. Diese Einladung ist nicht erfolgt. Darum lehnen wir deutschen und österreichischen Gewerkschaften die Entsendung von Delegationen nach Washington ab. Es besteht die begründete Annahme, daß die gegnerischen Regierungen durch **Verschleierungsmanöver** die Gewerkschaften der übrigen Länder und die Leitung des internationalen Gewerkschaftsbundes selbst zur Teilnahme an der Konferenz in Washington einfangen wollen, ohne gleichzeitig die Deutschen und Oesterreicher zuzulassen, daß also die Ententeregierungen den erwähnten Beschluß des internationalen Gewerkschaftskongresses zu durchkreuzen unternommen haben. Der Zweck der Konferenz wird nicht erreicht werden können. Wer weiß ob nicht das die Absicht der interalliierten Regierungen ist.

Rücktritt Clemenceaus nach den Wahlen.

Versailles, 8. Okt. „Matin" meldet: Der Ministerpräsident erklärte gestern einigen Deputierten, die wegen Wahlangelegenheiten bei ihm erschienen waren, er habe gehört, man wolle ihn Dienstag, wenn das Gesetz über die Neuwahlen zur Beratung kommen werde, stark angreifen. Er bleibe dabei, daß die Kammerwahlen vor allen anderen vorgenommen werden müßten und werde deshalb auch die Vertrauensfrage stellen. Sofort, nachdem die Wahlen vollzogen seien, werde er zurücktreten. Er werde vor den Wahlen keine Debatte über die Politik der Regierung annehmen, denn die zukünftige Politik zu bestimmen, sei weder seine Sache, noch die Sache seiner Ministerkollegen, die notwendigerweise mit ihrem Chef zurücktreten würden.

Die Antwort an Deutschland vertagt.

TU. **Zürich,** 10. Okt. Der Oberste Rat sollte sich bereits vorgestern mit der Antwortnote an Deutschland befassen, hat sie aber auf gestern vertagt. Somit bleibt die Entscheidung über die von **Marschall Foch** wegen der Räumung der baltischen Provinzen durch die deutschen Truppen vorbereitete Antwort in der Schwebe. In dieser Antwort heißt es, daß Deutschland unter keinen Umständen die Entschuldigung vorbringen dürfe, es könne seine Truppen in Kurland weder zum Gehorsam, noch zur Anerkennung der Verträge zwingen.

Die Anerkennung Luxemburgs.

TU. **Luxemburg,** 10. Okt. Von gewöhnlich gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, der französische und der italienische Gesandte würden in absehbarer Zeit wieder in Luxemburg eintreffen. Damit wäre die diplomatische Quarantäne, die die Entente auf Betreiben

---

Erben Willmers-Gorlenko.

Roman von Nina Meyke.

81 Nachdruck verboten.

Feiner Regen rauschte zur Erde, aber in diesem beständigen Niedersinken unzähliger Tropfen lag nichts trübes, sondern Belebendes, etwas köstlich Wohltuendes. Es war, als dehne sie ihre üppigen Glieder und träume mit halbgeschlossenen Augen einen köstlichen Traum, während der Regen leise und melodisch niederrauschte.

In dem Gartenhause standen die Fenster weit geöffnet und Tatianens reine Stimme drang gedämpft aus dem Innern in das Freie. Sie las der Mutter vor und blickte eben von den Seiten ihres Buches auf.

Die Kranke lehnte unbeweglich, mit halbgeschlossenen Augen in ihrem Rollstuhl auf ihrem gelblich-blassen Gesicht lag ein Zug von Abspannung, ermattet ruhten die abgemagerten Hände auf der weichen Plüschdecke, die über ihre Füße gebreitet war.

Entschlossen klappte Tatiana das Buch zu und erhob sich.

„Ich werde mit dem Lesen aufhören, Mama!" — bemerkte sie und beugte sich besorgt zu der Mutter nieder. „Das Zuhören scheint Dich anzustrengen!"

„Ein wenig, mein Kind!" erwiderte Frau Gorlenko, die Augen müde zu der Tochter erhebend. „Bei solch' trübem Wetter wie heute fühle ich mich immer schwächer! — Regnet es noch immer?"

„Ja, Mama! Soll ich vielleicht die Fenster schließen? Ist Dir kalt?"

„Nicht gerade kalt, aber angenehm ist mir diese feuchte Luft auch nicht, besonders jetzt am Nachmittage. Wie spät ist es denn eigentlich Tatiana?"

Sechs Uhr!"

„Willmers scheint heute nicht kommen zu wollen, sonst pflegte er um diese Zeit schon längst hier zu sein!"

„Irgend etwas wird ihn abgehalten haben!" versuchte Tatiana in möglichst gleichgültigem Ton zu sagen, während sie sorgfältig das Fenster schloß. „Unser neuer Bekannter scheint dich mit seinen Besuchen verwöhnt zu haben, denn du vermißt ihn sofort, sobald er einmal nicht erscheint!"

„Du etwa nicht?"

Die Augen der Kranken suchten das Gesicht der Sprechenden, allein es blieb abgewandt und wie tadellos die Falten der Vorhänge auch liegen mochten, die schlanken Finger fanden immer noch etwas an ihnen zu ordnen.

„Du etwa nicht?" wiederholte sie, und als keine Antwort erfolgte, huschte ein Lächeln über ihre Lippen.

„Schweigen ist gewöhnlich ein Zeichen der Zustimmung!" fuhr sie in halb ernstem, halb scherzendem Tone fort. „Was mich anbelangt, so gestehe ich offen — mir fehlt etwas, wenn ich Willmers nicht mit dem Schlage fünf in das Zimmer treten sehe; um diese Zeit ist selbst die interessanteste Lektüre nicht imstande, mir seine Gesellschaft zu ersetzen! — Rücke mir das Kissen höher, Kind! Ich bin müde und werde zu schlafen versuchen! — So danke! Und schließe die Tür und gehe ins Freie. Du siehst in letzter Zeit ganz blaß aus! Solch' eine Krankenzimmerluft ist nichts für junge, lebensfrohe Wesen, die gehören in das Licht, in die Sonne!"

Sie seufzte schwer auf, drückte den Kopf müde in die Kissen und schloß die Augen.

Auf Zehenspitzen schlich sich Tatiana hinaus, zog die Tür geräuschlos hinter sich in das Schloß und lehnte sich ans Fenster.

Eintönig rauschte der Regen in den Ranken der Kletterrosen. So etwas wie Wanderlust überfiel Tatiana, während sie, den Kopf in die Hände gestützt, den leise fallenden Tropfen zusah. Sie hätte sich dem Zuge der grauen Wolken anschließen oder dem Vogel, der zwitschernd aus feuchtem Gebüsch aufflatterte, zurufen mögen. Langsam erhob sie sich und trat ins Freie.

Wie wunderbar das war! Wie leicht, wie frei atmete die Brust! Alle Sorgen, alle Zweifel zerflatterten, als hätte sie der leichte Wind aus ihrem Versteck aufgescheucht.

Es zog sie förmlich weiter! Vorsichtig ihr Kleid zusammenraffend, betrat sie den feuchten Gartenweg; da klang das Pförtchen und als sie aufblickte, sah sie Willmers, der ihr, den Hut in der Hand, entgegenkam.

Ein Lächeln freudiger Ueberraschung erhellte ihr eben noch ernstes Gesicht, und sah von weitem streckte sie ihm beide Hände entgegen.

„Sie kommen also doch noch!" sagte sie mit ungekünstelter Herzlichkeit und überließ ihm ruhig ihre Hände, die er länger als notwendig in den seinen behielt.

„Mama hat die Hoffnung, Sie heute noch zu sehen, bereits aufgegeben und ist eingeschlafen, und ich —"

„Sie wollen, wie ich sehe, auch eben das Weite suchen, damit ich zur Strafe für mein Verspätung das Haus verschlossen fände!" — unterbrach er sie scherzend. „Gut daß ich noch zur rechten Zeit kam, um Sie hier im Garten abzufangen. Und nun, — wohin eilig die Nelke im weißeen Kleid und weißen Schuhen mitten im strömenden Regen?"

Sie blickte lächelnd zu ihm auf und befreite errötend ihre Hände, die er noch immer fest umschlossen hielt. —

„Erstens — regnet es nicht in Strömen, sondern es tröpfelt nur ganz leise", erwiderte sie, wieder den Saum ihres Kleides aufraffend, „und zweitens dachte ich nicht daran, eine Reise zu unternehmen! Ich wollte mir einfach meine Blumen betrachten! Sehen Sie nur, wie schön sie heute sind! — Eine jede trägt in ihrem Kelch einen Schmuck köstlicher Perlen!"

Willmrs blickte auf die bunten Blumenbeete, neben denen sie standen und nickte.

„Sehr schön!" bemerkte er kurz. „Trotzdem möchte ich dringend raten, einen trockeneren Ort aufzusuchen, denn in dieser leichten Fußbekleidung werden Sie sich unbedingt einen Schnupfen holen!"

„O, gegen einen solchen bin ich befeit!" lachte Tatiana sorglos. „Bei ganz anderem Wetter bin ich früher zu Großpapa in das Schloß gegangen!"

„Und immer in solchem Anzug?"

„Immer! — Es war eine seiner Eigenarten, er litt nicht, daß ich andere Kleider, als weiße, trug, bis auf den Mantel, bis auf die Kapuze mußte alles in dieser Farbe sein."

„Also die richtige weiße Frau", bemerkte Willmers mit halben Lächeln.

„Ganz und gar", nickte Tatiana ernsthaft. „Ich glaube übrigens, Großvater hatte wirklich die Absicht, das Geheimnisvolle [illegible] durch diese Toilette zu erhöhen. Anfangs fand ich diesen Wunsch sonderbar, dann gewöhnte ich mich an ihn, und heute werde ich mit Bedauern diese weißen Kleider mit anderen praktischeren vertauschen."

Fortsetzung folgt.

Belgiens über Luxemburg und insbesondere über die Dynastie Nassau verhängt hatte, aufgehoben, und die amtliche Anerkennung der Großherzogin Charlotte würde die unmittelbare Folge sein.

Die beschlagnahmten deutschen Güter werden angerechnet.

TU. **Paris,** 9. Okt. Das Pariser Amtsblatt veröffentlicht das Gesetz über die Auflösung des deutschen Besitzes in Frankreich. Der Erlös aus den deutschen Gütern soll auf die Entschädigungssumme, die Deutschland zu zahlen hat, angerechnet werden.

Französische Lokomotiven für die Wiener Kohlen.

TU. **Wien,** 10. Okt. Die französische Regierung hat der tschecho-slowakischen Republik hundert Lokomotiven zur Verfügung gestellt, damit Kohlen nach Wien befördert werden können.

Verbannung italienischer Fürstlichkeiten.

TU. **Basel,** 10. Okt. Die italienischen Zeitungen mach endunkle Andeutungen darüber, daß die Reisen des Herzogs von Aosta und des Herzogs der Abruzzen in das Ausland nicht freiwillig erfolgt seien und den Charakter der Verbannung tragen. Der Herzog von Aosta hatte vor seiner Abreise nach Belgien eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Nitti. Der Herzog dürfte von seiner Reise nicht sobald zurückkehren.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 11. Oktober.

m. **Die Heimkehr unserer Kriegsgefangenen ist jetzt in Fluß gekommen.** Bis heute sind 104 Heimkehrer eingetroffen, darunter 28 verheiratete. Fast alle stammen aus englischen oder amerikanischen Gefangenenlagern, nur 4—5 aus französischen und belgischen. Die Behandlung und die Verpflegung war nach übereinstimmenden Aussagen in den letzten Monaten gut, anfangs jedoch fast überall schlecht. Dazu schwere Arbeit und vielfach Mißhandlungen und Roheiten vonseiten der Lagerkommandanten und leider — noch häufiger vonseiten der deutschen Vorgesetzten. Doch sind natürlich auch rühmliche Ausnahmen zu melden. — Die Stimmung ist im allgemeinen gut, den politischen Verhältnissen aber stehen die Heimkehrer vielfach verständnislos gegenüber, was kein Wunder ist, da sie vom politischen Leben der Heimat seit Monaten und Jahren abgeschnitten waren. Die bolschewistische Propaganda, die in den Gefangenenlagern seit Wiederzulassung der Zeitungen recht lebhaft einsetzt haben muß, hat unter den Heimkehrern, wie es scheint, nicht viel Anhänger gewonnen. Mögen nach kräftiger Erholung von den Leiden und Mühen des Gefangenenlebens die Heimkehrenden sich recht eifrig und tätig am Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens beteiligen, damit wir durch ihre Hilfe und ihr Beispiel bald wieder zu gesunden Zuständen gelangen.

Die bisher zurückgekehrten Gefangenen sind, soweit sie auf dem Einwohnermeldeamt gemeldet sind, folgende:

Aus **englischer** Gefangenschaft: **Reichenberg** Frz., Ostmauer; **Dohle** Heinr., U. Blumenstr.; **Tebrake** Joh., Reygersstr., **Borell** Ferd., Homdener Weg; **Weidemann** F., Siekenhof; **Genting** F., Sachsenstr.; **Lötten** F., Annastr.; **Niehaus** H., Hochfeld; **Essing** W., Bogenstr.; **Joormann** Joh., Muff. Kirchw.; **Maas** B., Burloer Weg; **Böing** W., Potsdam, **Senft** Arth., Südmauer, **Hißer** W., Elsaßstr.; **Ueffing** B., Ubierstr.; **Peters** G., Siekenhof; **Grätz** M., Diepenbrockstr.; **Weidemann** F., Reygersstr.; **Both** J., Navardistraße; **Tieltes** B., Jerichoerstr.; **te Laake** Joh., Schillstr.; **Wenning** G., Friesenstr.; **Friea** W., Blücherstr.; **Lohscheller** G., Sachsenstr.; **Overbeck** B., Feldmark; **Hebing** Herm., Langenbergstraße; **Mülleneisen** E., Schanze; **Klein-Langenhoff** W., Hagestr.; **Hoffmann** Th., Potsdam; **Heumer** Joh., Luisenstr.; **Schlüß** Frz., Tenkingstraße; **Punsmann** Fr., Hohenzollernstr.; **Kremer** G., Holtwickerstr.; **Küpper** W., Ottostr.; **Schaffeld** B., Annastr.; **Wendholt** Frz. Osterstr.; **Niedecker** A., Urbachsh.; **Holweg,** Joh., Ziethenstraße; **Rehms** B., Münsterstr.; **Scheffer** H., Burloer Weg; **Hitvaß Al.,** Münsterstraße; **Schmeink** Herm., Muff. Kirchw.; **Böcking** Th., Werth. Ch.; **Ehlting** Joh., Vereinsstr.; **Matschke** H., Feldstr.; **Wensing** B., Hohenzollernstr.; **Schaffeld** B., Mühlenweg; **Sell Korn.,** Kaiser Friedrichstr.; **Ueffing** J., Marienstr.; **Mülleneisen** Rud., Schanze; **Heidemann** Joh., Kampstraße; **Kamps** J., J. n. Esch; **Terodde** A., Langenbergstr.; **Telaar** Herm., Jerichoerstr., **Hülsmann** B., Südwall; **Rüpenhoff** Melch., Navardistr.; **Göring** H., Viktoriastr.; **Barking** W., Feldmark; **Roebbers** Th., Dinxp. Str., **Oehmen** Al., Werth. Ch.; **Heister** Ferd., Tenkingstr.; **Siebe** G., Siekenhof.

Aus **amerikanischer** Gefangenschaft: **Hogenkamp** K., Franastr.; **Venderbosch** J., Kurfürstenstr.; **Kuhlmann** J., Dingd. Str.; **Klüppers** K., Kais. Wilhstr.; **Meckelholt** B., P. Heinrichstraße; **Tebrocke** B., Reygersstr.; **Gompertz** G., Neustr., **Behrens** Joh., Sachsenstr.; **Dicks** H., Karolingerstr.; **Degeling** H., Sachsenstr.; **Terweide** W., Schwabenstr.; **Welling** W., Bogenstraße; **Mäser** K., Hemdener Weg; **Remki** Frz., Kais. Wilhstr., **Siemen** B., Schonebeck; **Biermann** Joh., Wittekindstr.; **Schepers** Wilh., Navardistr.; **Mecking** Joh., Baustr.; **Schüler** Joh., Hohenzollernstr.; [illegible] B., U. Kettenstr.; **Hekkers** Herm., He[illegible]

Aus serbischer Gefangenschaft: **Hoffer** H., Blücherstr.; **Terwiel** Joh., Luisenstr.; **Willing** H., Dingdener Str.;

Aus **belgischer** Gefangenschaft: **Weidmann** E., Wernerstr.; **Uessing** W., Viktoriastr.

Aus **französischer** Gefangenschaft: **Braune** E., Schanze; **Mispelkamp** W., Heidestr.; **Reichenberg** Aug., Ostmauer;

Aus **italienischer** Gefangenschaft: **Warzel** K., Osterstr.; **Tebroke** H., Herzogstr.

Aus dem **Internierungslager Saloniki: Degeling** J., Horststraße.

a. **Die Versorgung mit Elektrizität.** Zum Artikel „Das alte Lied beginnt wieder" schreiben die Städt. Licht- und Wasserwerke:

Wir sind dauernd bemüht, für die Stadt eine Besserung in der Stromversorgung zu erreichen. Leider mußten jetzt unsere Bemühungen — wie übrigens auch bei anderen Städten — in das Gegenteil umschlagen, weil nach den uns vom R. W. E. gewordenen Aufklärungen die Arbeiter der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, die seit längerer Zeit an den durch den überlasteten Kriegsbetrieb vollständig unbrauchbar gewordenen beiden Turbinen arbeiten, plötzlich infolge der Streikbewegung der Metallarbeiter in Berlin die Arbeitsstelle verlassen und nach Berlin abgereist sind. Das R. W. E. hatte bestimmt gehofft, schon in den nächsten Tagen eine reparierte Turbine wieder in Betrieb nehmen zu können, was natürlich jetzt ausgeschlossen ist. Die Arbeiten werden nun — so gut es geht — mit eigenen Leuten, die aber keine Spezialisten sind, fortgesetzt, um wenigstens alles zu tun, was man unter den obwaltenden Umständen tun kann. Es wird immerhin mit einer 14tägigen Störung zu rechnen sein. An eine Aushülfe durch andere Zentralen kann z. Zt. nicht gedacht werden, weil auch diese durch die dauernde Ueberlastung und noch durch die Kohlenknappheit in ähnlicher Weise wie die in Wesel zu leiden haben bezw. teilweise zu Reparaturzwecken außer Betrieb sind. Dazu kommt noch die Tatsache, daß auch die letzte der drei vorhandenen Turbinen in Wesel allmählich reparaturbedürftig wird, weil zu einer Ueberholung dieser einen z. Zt. betriebsfähigen Turbine natürlich keine Zeit ist.

Das R. W. E. bittet um Rücksichtnahme, da es unter den geschilderten Umständen nicht anders handeln kann, um eben nicht auch die letzte Turbine noch unbrauchbar zu machen. Irgendwelche Anregungen, die im Interesse der Verbraucher liegen, bitten wir uns zur weiteren Verwendung mitzuteilen.

o **Jünglingsverein St. Joseph.** Die schöne Sommerzeit des Vereinslebens, Sport u. Spiel auf sonniger Wiese, Wanderfahrten durch sonnige Gefilde ist leider vorüber. Es kommt der kalte, lange Winter. Es treibt die junge Welt von den sonnigen Plätzen in Zimmer und Säle, gibt der Vereinsarbeit ganz andere Aufgaben zu lösen. Wir wollen versuchen und wie früher alles tun, um Mitgliedern u. Angehörigen den Winter hindurch angenehme Stunden zu bereiten. Die Bücherschränke werden wieder geöffnet, die Lesemappen des Vereins wieder auf dem Familientisch sich einfinden. Die Spielschränke sind wieder gefüllt mit neuen Tischspielen, und allerlei kurzweiligen Dingen. Verlosung, Vortrag und Theater werden abwechselnd die Monatsversammlung verschönern. Für die älteren, ernsten Mitglieder wird es nicht an Fortbildungsabenden an den Werktagen fehlen. Der Kettelerbund wird die sozial u. politisch interessierten Mitglieder regelmäßig versammelt sehen und Aufklärung und Führung bieten in politischen und sozialen Fragen. Die Turner und Ballspieler werden sich mit Eifer verlegen auf Geräteturnen (Mittwochs und Freitags). Es gilt ja, das in Emmerich erworbene Bezirksbanner zu verteidigen; ferner wird ein großes Schauturnen vorbereitet (Reck, Barren, Stabreigen, Keulenschwingen)

Die Fußballmannschaft wird in der B-Klasse an den Meisterschaftsspielen sich beteiligen.

So wird auch diesen Winter der Verein seine Mitglieder in edler, nutzbringender Weise zu beschäftigen wissen und seine alte Anziehungskraft vielleicht noch verstärken. Mögen darum alle jungen Männer, die Herz und Kopf im Durcheinander der Tagesereignisse am rechten Fleck behalten haben und sich noch für andere Dinge als Tingel-tangel und Kinofreuden interessieren, sich im Jünglingsverein einfinden. Wer bedacht ist auf Weiterbildung, Jugendfreude, und Frohsinn, melde sich zu einer der zahlreichen Abteilungen des Vereins (Fortbildungskursus im Deutsch, Kettelerbund, Lesezirkel, Sparkasse, Orchester, Turner und Ballspieler, Theaterabteilung, Wanderzunft) Das Oktoberfest am kommenden Sonntag wird den Uebergang bilden zum Winterprogramm. Morgens werden sich alle Mitglieder einfinden zur Generalkommunion. Die alte Theatertruppe, verstärkt durch gute neue Kräfte wird in der Monatsversammlung zwei humoristische Stücke zur Aufführung bringen. Mitglieder, ihre Angehörigen und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

Gott segne die christliche Jugend.

o. **Oratorium!** „Marienlob, Oratorium für gemischten Chor und Orchester mit lebenden Bildern von Meuerer"; so ist die Aufführung betitelt, mit der am 26., 28. und 30. ds. Mts. der „Cäcilien-Verein Liebfrauen", Leitung Herr Kaplan Bergmannshoff, im Saalbau des Schützenhauses an die Oeffentlichkeit treten wird. Schon im Jahre 1914 wurden die Vorbereitungen für diese Aufführung begonnen, mußten aber bei Kriegsbeginn unterbrochen werden. Neuerdings sind die Proben wieder aufgenommen, mehrere Solistinnen und eine stattliche Zahl Damen haben sich für die Mitwirkung bereit erklärt. Auch in den Reihen des Orchesters befinden sich tüchtige, bewährte Kräfte. Die Leistungen des Chores sind bekannt, sodaß von dem Ganzen ein voller Erfolg erwartet werden darf.

m. **Brieftauben-Liebhaberverein.** Am Samstag, dem 11. ds. Mts. feiert der hiesige Brieftauben-Liebhaberverein sein 20. Stiftungsfest im Saale der Kronenburg mit anschließendem Ball, welcher um 8 Uhr abends beginnt.

:: **Flachs-Abnahme im Kreise Borken.** Die diesjährige Flachs-Abnahme im Kreise Borken erfolgt am Dienstag, dem 14. Oktober am Bahnhof Borken, Landesbahn, und am Mittwoch, dem 15. Oktober am Bahnhof Bocholt. Der Preis für Flachs ist in diesem Jahre bedeutend erhöht, ebenso können die Flachs-Ablieferer in diesem Jahre bedeutend mehr Leinen, Seilerwaren usw. beziehen, wie im Vorjahre. Auch in diesem Jahre ist Flachs beschlagnahmt, und darf nur an die amtlichen Aufkäufer verabfolgt werden.

v. **Assistentenprüfung.** Am 3. und 7. Oktober bestanden vor der Prüfungskommission in Münster Martin **Stenneken** und Fritz **Rieckmann** das Examen zum Assistenten.

n. **Der Zauberkünstler Professor Heinen** gibt hier, auf der Durchreise ein kurzes Gastspiel. Ein reichhaltiges Programm verspricht dem Publikum genußreiche Stunden. Professor Heinen ist der bekannteste und berühmteste Zauber-Künstler Deutschlands, ist bisher nur in großen Städten aufgetreten, hat den besten Erfolg gehabt und schlägt jede Konkurrenz. (Siehe Anzeige.)

r. **Pferdeverkäufe.** Unter dieser Ueberschrift ist in den letzten Tagen durch die Tageszeitungen auf eine Abgabe von Pferden aus den Heeresbeständen hingewiesen und gesagt, daß Anträge auf Ueberweisung von Pferden an die Landratsämter bezw. Stadtverwaltungen und nach Begutachtung an die Landwirtschaftskammer einzusenden seien. Diese Notiz hat vielfach Veranlassung gegeben, bei der Landwirtschaftskammer Nachfrage wegen Pferden zu halten. Der Landwirtschaftskammer selbst ist von dieser Einrichtung **nichts** bekannt, auch hat das Generalkommando 7. Armeekorps auf Anfrage mitgeteilt, daß die Notiz vom Generalkommando aus nicht erlassen ist und auch dort wegen Abgabe von Pferden in größerem Umfange nichts bekannt sei, abgesehen von kleineren Pferdeausmusterungen, die ständig stattfinden. Das Generalkommando hat dabei ausdrücklich erklärt, daß die fragliche Zeitungsnotiz für den Bezirk des 7. Armeekorps nicht in Frage komme. Die Landwirtschaftskammer macht daher die beteiligten Kreise hierauf aufmerksam und weiter ausdrücklich darauf, daß z. Zt. Pferde weder überwiesen noch ihr in Aussicht gestellt sind, sodaß die Stellung von Anträgen bei den obengenannten Stellen zwecklos ist und nur eine unnötige Belastung des Geschäftsverkehrs bedeutet. Sollten in nächster Zeit kleinere Transporte Pferde überwiesen werden, so wird die Art der Abgabe der Pferde rechtzeitig bekannt gemacht werden.

:: **Zur Regelung der Milch- und Butterpreise** hat die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen dem Herrn Oberpräsidenten erneut wie folgt berichtet:

„Die mehrwöchige Dürre vom 20. Mai bis 4. September hat einen außerordentlich nachteiligen Einfluß auf das Wachstum der Futtergräser und -kräuter und der Rüben gehabt; eingesäte Seradella ist zum Teil nicht aufgegangen oder vertrocknet. Weil auch die Heuernte eine recht mäßige war, ist daher mit einer großen Futterknappheit im nächsten Winter zu rechnen. Die Landwirtschaftskammer bittet deswegen, diese Tatsachen bei der Bemessung der Milch- und Butterpreise für den nächsten Winter berücksichtigen zu wollen, damit die Versorgung der Milchbedürftigen einigermaßen sichergestellt werde.

* **Landwirtschaftliche Bücherabschlüsse und Steuererklärungen.** Diejenigen landwirtschaftlichen Betriebe, deren Rechnungsjahr mit dem 1. Juli ds. Js. abgelaufen ist und die beabsichtigen, den Abschluß ihrer Bücher dem Buchführungsamt der Landwirtschaftskammer zu übertragen, werden gebeten, diese schon jetzt einzusenden. Da sich gegen Schluß des Jahres die Arbeiten erfahrungsgemäß sehr häufen, so kann dann eine Sicherheit für die rechtzeitige Aufstellung des Bücherabschlusses und der Steuererklärung nicht übernommen werden. Es erscheint daher geboten, die betr. Bücher recht bald an das Buchführungsamt der Landwirtschaftskammer, Münster i. W., Scharlemerstr. 6, einzusenden.

o. **Die diesjährige Zentralbengstkörung,** verbunden mit **Prämiierung,** veranstaltet die Landwirtschaftskammer am **13. und 14. November 1919** auf der **Tönneburg** bei Warendorf. Sofern der Herr Oberlandstallmeister sich mit dem vorgeschlagenen Termin zum Körungslauf einverstanden erklären wird, soll derselbe am 12. November ebenfalls auf der Tönneburg abgehalten werden. Letzter Anmeldetermin ist 10. Oktober 1919. Für die Prämiierung der Hengste stehen 39 800 M zur Verfügung. Die genaue Zeiteinteilung und die Prämiierungsbestimmungen werden durch die nächste Nummer des „Westfälischen Pferds" bekannt gegeben werden. Als **Nachkörungstermin wird Donnerstag, der 8. Januar 1919** in Warendorf, Tönneburg, in Aussicht genommen.

:: **Isselburg,** 7. Okt. Am verflossenen Sonntag beging unsere kath. Gemeinde die außerordentliche **Feier des Bonifatiusjubiläums.** Der Nienhaussche Saal war trotz der zahlreichen anderwärts gebotenen Vergnügungsgelegenheiten bis auf den letzten Platz besetzt. Die Festansprache hatte in dankenswerter Weise Herr Pfarrer Hisker von Suderwick übernommen. In anschaulicher Weise entwickelte er uns das Leben und Wirken des Begründers der deutschen Kirche sowie die Bedeutung des nach ihm benannten Vereins für das kath. Deutschland in der Gegenwart. Die Feier wurde verschönert durch mehrstimmige Gesänge, Aufführung des vom Bonifatiusverein für diesen Tag herausgegebenen Festspiels und ein kurzes Theaterstück. Zum Schluß dankte Herr Pfarrer Schmitt allen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen hatten und schloß mit der Bitte, dem Bonifatiuswerke die Treue zu bewahren.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hoffbach, für das Feuilleton H. Temming, für den Reklame- u. Anzeigenteil Fr. Heggen, sämtl. in Bocholt.

Auskunft **umsonst** bei
Schwerhörigkeit,
Ohrgeräusch, nerv. Ohrenschmerzen. Glänzende Anerkennung.
Sanitäts-Depot, Halle a. S.

BRUCHBÄNDER
empfiehlt die
Drogerie Bruns.

PIANO
Stimmungen und Reparaturen
werden fachgemäß und billig ausgeführt.
J. Rindlisbacher,
Nordwall 11.

Empfehle mein großes Lager in
prima
Gummihosenträger, Schnürriemen und Erdal-Schuhcreme.
Bei größerer Abnahme 10% Rabatt.
Schuhgeschäft
Leo Enting, Rhede.

Neu eingetroffen:
Ein Waggon gemusterte
Flurplatten.
Joh. Wilms,
Baumaterialienhandlung

Eine neue Zeitschrift: Verlag Vobach & Co.
Mode und Wäsche
Zeitschrift für die praktischen Interessen der Frauenwelt.
Jedes Heft **60** *Pfg. vierzehntäglich.*
Mit den Gratis-Beilagen:
1.) Schnittmusterbogen,
2.) Handarbeitsvorlagen,
3.) Handarbeitsbogen,
4.) Unterhaltungsbeilage.
(Verlag von W. Vobach & Co. Leipzig.)
Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren!
Zu beziehen
bei allen Buchhandlungen am Ort unter Angabe des Verlages W. Vobach & Co. — Wo Ihnen keine Buchhandlung bekannt ist, bestellen Sie die Zeitschrift: „Mode und Wäsche" am Schalter des nächsten Postamtes oder bei dem Briefträger Ihres Bestellbezirkes. Im letzteren Falle ist außer der Angabe des Titels „Mode und Wäsche" der Hinweis auf die Post-Zeitungs-Preisliste oder Nachtrag erforderlich.

Bestellzettel hier abzuschneiden!
An das Postamt.
Hiermit bestelle ich aus dem Verlage W. Vobach & Co., Leipzig, für das Oktober—Dezember-Quartal
1 Expl. Mode und Wäsche. (Siehe Post-Zeitungs-Preisliste 9. Nachtrag.)
Für Zustellung frei ins Haus 15 Pfg. Bestellgeld vierteljährlich.
Name: _____
Wohnung: _____

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Mittwoch morgen ½10 Uhr unsere liebe, unvergeßliche Tochter u. Schwester, die ehrwürdige

barmherzige Schwester Friedegara

geb. Maria Dohle

als Opfer ihres Berufes, nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 23 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Sie starb im Mutterhause zu Münster, nachdem sie erst vor 10 Monaten in den Ordensstand eingetreten war.

Die Seele der lieben Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte und besonders den Priestern am Altare empfohlen.

Familie Johann Dohle.

Bocholt, den 10. Oktober 1919.

Die Beerdigung findet vom Mutterhause in Münster aus statt.

Das feierliche Seelenamt ist am Montag, dem 13. Oktober, 7¾ Uhr in der St. Josephskirche zu Bocholt, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Das Jahres-Seelenamt

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Gefreiten Heinr. Frieling

findet statt am Montag, dem 13. ds. Mts., 7.15 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundl. eingeladen werden.

Das Jahres-Seelenamt

für den gestorbenen Landsturmmann

Wilhelm Böing

findet statt am Montag, dem 13. d. M., morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.

Das Sechswochen-Seelenamt

für die verstorbene

Frau Geheimrat Hellmann

Josephine geb. Schwartz

findet am **Montag, dem 13. ds. Mts.,** um ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Großer Brennholzverkauf.

Am Montag, dem 13. Oktober, vorm. 9 Uhr verkaufe ich aus der Parzelle von W. Kley im Botterfeld eine größere Partie

Eichen- und Tannen-Abfallholz.

Nachm. 3 Uhr aus der Parzelle von Tenfelde, gt. Loßmann in Dingden an Langenhoff's Weg ebenfalls eine Partie Tannen-Abfallholz gegen Barzahlung.

Th. Fehlings,
Holzhandlung und Sägewerk, **Ringenberg.**

Bin stets Käufer von allen Sorten

Geflügel.

Fr. Heß, Düsseldorf.
Angebote erbitte ich Telefon Nixen am [illegible]

Die Versammlung am Sonntag findet nicht statt.

Deutsche demokratische Partei.

Kath. Arbeiterverein St. Paulus.

Sonntag, den 12. Okt., morgens 7¼ Uhr:

Generalkommunion.

7 Uhr Sammeln im Vereinslokale. Abzeichen anlegen!

11½ Uhr: Empfang.

5 Uhr:

Andacht mit Predigt.

6 Uhr:

Monatsversammlung.

Referent:

„Der westdeutsche Verbandstag in Essen."

Vorträge der Theater-Abteilung.

Auch die Familienangehörigen der Mitglieder sind hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

St. Antonius Männer-Verein.

Sonntag, den 12. Okt., morgens 10½ Uhr

Mitglieder-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Christlicher Bauarbeiter-Verband.

Sonntag, den 12. d. M., nachm. 4 Uhr

Empfang der Streikunterstützung

für die Kollegen, die in Friedrichsfeld arbeiten.

Mitgliedsbuch mitbringen.

Der Vorstand.

Marine-Verein.

Sonntag vorm. 11 Uhr

Versammlung

beim Kameraden Niefanger Münsterstraße.

Sämtliche Marineangehörigen werden dazu eingeladen.



Kneippverein Bocholt.

Sonntag, den 12. Oktober, nachmittags 5 Uhr,

findet im Bürgerkrug (kleiner Saal) eine

Monatsversammlung

statt.

Vortrag.

Verschiedenes.

Eine halbe Stunde vorher **Vorstandssitzung.**

Um rege Beteiligung ersucht 8299

Der Vorstand.

Krieger-Verein Rhede

Am Sonntag, 12. Oktober, vormittags 11½ Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale. 8303

Die Tagesordnung wird dortselbst bekannt gemacht. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Eine alte, guterhaltene

Copierpresse

zu kaufen gesucht.

Jünglings-Verein St. Joseph.

Sonntag

7¾ Uhr:
Monatskommunion.

3 Uhr: Fußball gegen St. Georg.

5—6 Uhr: Theaterabend für Mitglieder u. Angehör. Mitgliedskarten vorzeigen

Der Präses.

Kriegsanleihe

wie auch

Anteilscheine

kauft

Carl Lück, Ostwall.

Ziehung 15. Oktober

Kölner Los 2 Mark

1 Gewinn 110000

1 Gewinn 50000

1 Gewinn 30000

1 Gewinn 20000

Lose à 1 Mark

L. Eulenberg jr.

Silberhelm

Gekochtes

Leinöl

wieder vorrätig.

Julius Höing.

Ein Eichenstamm

ca. 6 fm fassend, zu Bretter und Bohlen geschnitten, sowie 40 Stück Eichenbalken, 6 m lang, 30/30 cm stark, zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle

Altes Piano

oder **Harmonium,** auch reparaturbedürftig, zu kaufen ges.

Offerten mit Preis an **J. Rudolfsbacher,** Bocholt, Nordwall 11.

Freibank.

Heute, den 11. Oktober, nachmittags 2 Uhr:
Nr. 581—700.

Adresse.

Derjenig. Herrn, der am 2. Okt. auf der Station Isselburg sich mit mein. betr. Textilwaren unterhalten hat, bitte um Übersendung Ihrer Adresse unter [illegible]

Jos. Wissing :: Bocholt :: Nord-Allee

Wohnungs-Einrichtungen.

Speise-, Herren- u. Schlafzimmer
:: Küchen- und Einzel-Möbel ::

Führe nur erstklassig solide gearbeitete Sachen, welche nach Zeichnungen in Kunstwerkstätten angefertigt sind.

Lieferung vollständiger Einrichtungen nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

---

Große öffentl. Versammlung!

Zu der am

Samstag, dem 11. d. Mts., abends 8 Uhr

im **Hotel-Restaurant „Bürgerkrug"** stattfindenden

öffentlichen Versammlung

laden wir hiermit sämtliche kaufmännischen und technischen Angestellten (weiblich und männlich) ein. Auch alle bisher nicht Organisierte werden gebeten zu erscheinen.

Tagesordnung:

Bericht über die am 7. d. M. stattgefundene Sitzung des Schlichtungsausschusses, betreffend Tarifvertrag.

Auswärtige Referenten zur Stelle.

Arbeitsausschuß der kaufmännischen und technischen Angestellten Bocholts.

Musik-Verein Bocholt.

Grosses Konzert

im Saalbau des Schützenhauses am Sonntag, dem 12. Oktober 1919. Anfang 5 Uhr nachm.

Mitwirkende:

Der Dortmunder Madrigal-Chor.

Dirigent: Herr Staatl. Musikdirektor **C. Holtschneider,** Frl. **Helene te Laake** aus **Bocholt** (am Flügel), Konzertmeister **Grote** aus **Köln** (Cello).

Vortragsfolge:

1. Chöre a capella:
   a) Kyrie aus der Missa Papae Marcelli, 6stimmig — Palestrina.
   b) Sanctus aus der Missa Puisque j'ai perdu — Lassus.
   c) Crucifixus, 6stimmig — Lotti.
2. a) Arioso v. Bach, b) Air v. Tenaglia — Solovorträge für Cello und Piano.
3. Chöre a capella:
   a) In stiller Nacht — Brahms,
   b) Beruhigung — bearb. v. Gernsheim
   c) Wächterruf — bearb. v. Blech.
4. a) Intermezzo op 23 v. Straesser, b) Rondo capricioso Edur von Mendelssohn — Solovorträge für Piano.
5. Chöre a capella:
   a) Der Bär — bearb. v. Mendelssohn,
   b) Vetter Michel — bearb. v. G. Schumann.
   c) Das Lieben bringt groß' Freud — Südd. Volksl.
6. a) Larghetto von Mozart, b) Elegie v. Goens, c) Capriccio v. Holtermann — Solovorträge für Cello und Piano.
7. Chöre a capella:
   a) Die Beredsamkeit — Jos. Haydn.
   b) Reiten lassen — Nikolai.
   c) Buchköken v. Halberstadt — Niederd. Kinderlied.

Karten sind im Vorverkauf zu haben in den Buchhandlungen von Aloys Valk, Jos. Neyenhaus und J. & A. Temming.

Preis: I. Platz 4,50 Mk. II. Platz 3,50 Mk.

Nur I. Platzkarten zu 4,50 Mk. können in der Buchhandlung von Jos. Neyenhaus gegen einen numerierten Platz eingetauscht werden.

Ich suche bessere

Arbeiterwohnungen

mit Garten zu kaufen.

Hühneraugenpflaster

empfiehlt die

Drogerie Brans

+ Bruchleidende +

Tragen Sie die **Heraien-Bandagen** von **Dr. Winterhalter,** patentiert im In- und Auslande. Sie ist das **einzige** Bruchband, dessen Pelotte den Bruch **wie eine Hand von unten hoch** und daher **richtig** im Körper zurückhält. **Ohne Feder,** in weichem Leder, haltbar nach Maß gearbeitet, verspricht sie außer sicherem Sitz auch bequemstes Tragen, selbst des Nachts. **Garantie.** Ueber 20000 im Gebrauch. Viele Dankschreiben. Glauben Sie nicht an die klingende Versprechung der

Bruchheilung ohne Operation

die ganz unmöglich ist, laut Gutachten der Ärztekammer Berlin. — Mein Vertreter ist zu sprechen in Bocholt am Donnerstag, dem 16. Oktober von 8—7 Uhr im Hotel Gerbaulet — **Warnung vor minderwertigen Nachahmungen,** die selbst Inserat und Formenbezeichnung nachzuahmen suchen.

Hernien-Bandagen-Haus, Dr. Winterhalter, Halle a. S.

Tanzkursus Dingden

im Restaurant Hengstermann.

Weiteres gefl. Anmeldungen für den am Montag dem 20. Oktober, abends 8 Uhr beginnenden Kursus werden im Unterrichtslokale oder am Eröffnungsabend entgegen genommen.

Tanzkursus Bocholt

im Restaurant Großwiele (Lindenhof)

Für den jetzt beginnenden, neun Kursus nehme noch Anmeldungen in meiner Wohnung oder im Unterrichtslokale entgegen.

Privat-Zirkel und Einzelunterricht zu jeder Zeit in eigenem Privat-Saal.

H. Kaste, Bocholt, Nord-Allee 74.
Mitglied des Bundes D. Tanzlehrer.

Mannesmann-Mulag-

Lastkraftwagen

3 und 4—5 to. Tragf.

einwandfrei durchkonstruiert und absolut betriebsfähig gibt mit Garantie ab

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft, Essen, Henbergstraße 26.
Telefon 580 und 581. — Telegr.-Adr.: Kraftfahrzeug

Haus, Hof und Garten reinhalten

von Mäusen und Ratten ist gerade jetzt Selbsterhaltungspflicht und geschieht am besten und sichersten von **„Pestan und Titan."** Beide Artikel sind hergestellt unter Kontrolle der oldenburgischen Landwirtschaftskammer, sind auch für Hamster, Wühlmäuse usw. vielfach erprobt.

In Ihrem eigenen Interesse
müssen Sie „Pestan und Titan" in Ihrer Drogerie verlangen, oder uns nicht vorrätig, direkt von:

Generalvertreter für Rheinland und Westfalen
C. Blanke, Dortmund, Hansastr. 86.

Das englische Volk und der Eisenbahnerstreik.

Haag, 6. Okt. Ueber Nacht kann man sagen, sah sich das englische Volk vor die schwerste Gefahr, die es je in seiner Geschichte bedroht hat, vor die Gefahr der Aushungerung, gestellt. Was das plötzliche Aufhören jeden Verkehrs auf der Eisenbahn für eine Stadt von 8 Millionen Seelen bedeutte, kann man sich kaum vorstellen. Die Bevölkerung war dermaßen überrascht, daß ganze Züge mit Schlachtvieh, vornehmlich Schafen, die unterwegs nach London liegen blieben, in Vergessenheit geriaten. Die „gestrandeten" Tiere — wie es in den Blättern heißt — wurden von dem Publikum in dem erbärmlichsten Zustande vorgefunden. So erklärt sich auch die Empörung der Bevölkerung über den verräterischen Charakter dieses „Ueberfalles" seitens der Streikenz die Sympathie war sofort auf Seiten der Regierung. Ihr Aufruf an das Volk, für sein bedrohtes Dasein mitzukämpfen, fand denn auch allgemeinen Anklang. Tausende und aber Tausende von Freiwilligen aus allen Berufen und Ständen der Bevölkerung wollten erhalten. So sah man einen bekannten Oberst mit anderen Hilfeleistenden Stellarbeit machen; es wird erzählt, daß ein von Manchester kommender Zug, in dem der Ernährungsminister mit seinem Stab arbeitete, von einem englischen Peer geführt wurde. Glücklich traf es sich auch, daß so viele entlassene Soldaten gerade zur Hand waren, die, mit Führung und Behandlung von Kraftwagen betraut, sofort eingreifen konnten und schon am zweiten Streiktage bis zu 60 Prozent der Milchversorgung in London zu bewältigen vermochten. Günstig und anspornend wirkte dann auch die Mitteilung der Regierung, es sei keine Gefahr mehr, daß das englische Volk durch Hunger zur Kapitulation gezwungen werden könnte. So begreift man auch die Leichtigkeit, man könnte fast sagen, den Frohsinn, mit dem die Londoner Bürgerschaft die schwierige Lage aufgenommen hat. In Wirklichkeit hat sich das ganze englische Volk wie auf ein Zeichen mit aller Tatkraft zur Wehr gesetzt. Die Bilder der wenigen illustrierten Zeitungen brachten dann auch die drolligsten Szenen aus dem tollen Getriebe: Radfahrer mit drei Passagieren; Gruppen von alten und jungen Männern, die fröhlich unter gegenseitiger Ermunterung ihre elf Meilen bis zur Arbeit zurücklegten; Vergnügungsboote, Barken und Dampfer, die „ohne Preiserhöhung" große Mengen Angestellter nach London brachten; reiche Privatleute, die sofort sich und ihren Kraftwagen in den Dienst des öffentlichen Verkehrs gestellt hatten.

Daraus geht hervor, daß die Streiker sich die Sympathie der Bevölkerung verscherzt hatten. Man unterschätzte die Regierung in einem Kampf, der sich gegen das Volk richtete und die wichtigsten Lebensinteressen des Landes bedrohte. Bei der größten Mehrheit der Bevölkerung fand dann auch die Versicherung des Anführers Thomas, es handle sich lediglich um einen Lohnkampf mit der Regierung, keinen Glauben, und als Herausforderung wirkte seine Erklärung, der weitere Widerstand der Regierung würde den Lohncharakter der Forderung revolutionär gestalten. Wenn man bedenkt, was die Eisenbahner schon durchgesetzt hatten, so muß man dem Publikum und der Regierung beipflichten, wenn sie, wie Lloyd George sagte, das ganze Treiben „anarchistisch" nannte. Tatsächlich hatten die Eisenbahner gestiegene Löhne erhalten, die dem Staat folgende Ausgaben auferlegten: Die Friedenssumme von 940 Millionen wurden verdoppelt und erreichten durch das Zugestehen des Achtstundentages mit 400 Millionen eine Summe von 2280 Millionen Mark. Dies genügte den Eisenbahnern nicht, sie verlangten noch 280 Millionen dazu. Angeblich um diesen enllUnterschied wollten sie, eine Minderheit von einer Million Menschen, die Mehrheit ihrer beinahe 50 Millionen Landesgenossen in eine ungeheuerliche Gefahr stürzen. Der wahre Grund der Bewegung war wohl eher ein rein politischer Kampf. Die Führer hofften anscheinend auf das willige oder gezwungene Mitgehen der andern Arbeitergruppen und auf den sicheren Sturz der Regierung. Sie hatten jedoch übersehen, daß sie nicht nur mit der Regierung, sondern mit der großen Masse des Volkes zu tun hatten, das in nationaler Geschlossenheit sich der Regierung zur Verfügung stellte. So mußte der Streik in sich zusammenbrechen.

Westfalen und Rheinland.

* **Siegen**, 7. Okt. Schwere Einbrüche wurden hier und in der Umgegend in letzter Zeit ausgeführt. Die Vermutung der Polizei, daß diese Diebstähle von einer sich in den hiesigen Wäldern aufhaltenden Einbrecherbande ausgeführt wurden, hat sich bestätigt. Es gelang einem hiesigen Polizeibeamten, den Führer dieser Bande auf dem Bahnhof Kreuztal festzunehmen.

* **Koblenz**, 7. Okt. Den Bemühungen der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, den seit 3 Wochen gesuchten 26jährigen Schreiner Josef Hahn von Koblenz mit seiner Begleiterin, die sich als Französin ausgab und als eine 23jährige Kontoristin ermittelt wurde, festzunehmen. Den beiden wird eine Reihe von Straftaten zur Last gelegt u. a. zwei Raubmorde und ein Raubmordversuch. Hahn wird beschuldigt, am 10. September einen Koblenzer Kaufmann unter dem Vorgeben, mit ihm ein günstiges Geschäft abzuschließen, in das Saymtal gelockt zu haben, um ihn dort seiner Barschaft zu berauben. Das Opfer hat aber nur einen Schuß ins Bein erhalten, zur Ausführung des Raubmordes ist es nicht gekommen. Am 23. September wurde der Kaufmann Christmann aus Ehrenbreitstein auf den Alterstein gelockt und dort von Hahn erschossen und seines Geldes im Betrage von 1000 M. sowie einer Uhr mit Kette beraubt. Am 2. Oktober wurde ein Soldat der Besatzungsarmee von den beiden an den Moselhafen gelockt, und trotzdem er eingeschlafen war, erschossen, um ihn so sicher berauben zu können. Die Täter nahmen ihm 285 M. sowie eine Armbanduhr ab. Die beiden Verhafteten haben sämtliche Straftaten bereits eingestanden.

Kirchliches.

Münster. Auf dem Kapitel der rheinisch-westfälischen Kapuzinerprovinz, das am 8. und 9. Oktober im Kapuzinerkloster zu Münster stattfand, wurden gewählt: P. Chrysostomus, Schulte aus Herdringen, Dr. und Lektor theol. in Münster zum Provinzial; P. Dominicus (Ehrenbreitstein), P. Josef Leon (Frankfurt), P. Marcus (Krefeld), P. Gregor (Bocholt) zu Provinzdefinitoren.

Soziales.

Etwas für Wöchnerinnen.

§ 1. Der § 179 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung erhält folgenden Wortlaut:

„Gegenstand der Versicherung sind die in diesem Buche vorgeschriebenen Leistungen der Krankenkassen (§ 225) an Krankenhilfe, Wochenhilfe, Sterbegeld und an Familienhilfe."

§ 2. An Stelle des § 195 der Reichsversicherungsordnung treten folgende Vorschriften:

§ 195a. Wöchnerinnen, die im letzten Jahre vor die Niederkunft mindestens 6 Monate hindurch auf Grund der Reichsversicherungsordnung oder bei einer knappschaftlichen Krankenkasse gegen Krankheit versichert gewesen sind, erhalten als Wochenhilfe

1. einen einmaligen Beitrag zu den Kosten der Entbindung in Höhe von 50 M;
2. ein Wochengeld in Höhe des Krankengeldes für acht Wochen, von denen mindestens sechs in die Zeit nach der Niederkunft fallen müssen;
3. eine Beihilfe bis zu dem Betrage von 10 Mark für Hebammendienste und ärztliche Behandlung, falls solche bei Schwangerschaftsbeschwerden erforderlich werden;
4. so lange sie ihre Neugeborenen stillen, ein Stillgeld in Höhe des halben Krankengeldes bis zum Ablauf der zwölften Woche nach der Niederkunft. Wochengeld und Stillgeld sind auch für Sonn- und Feiertage zu gewähren.

Wochenfürsorge.

§ 15. Minderbemittelte Wöchnerinnen, für die nach den vorstehenden Vorschriften kein Anspruch auf Wochhilfe besteht, erhalten aus Mitteln des Reichs eine Wochenfürsorge.

Sofern nicht Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß eine Beihilfe nicht benötigt wird, gilt als minderbemittelt:

1. Eine verheiratete Wöchnerin, wenn ihres Ehemanns und ihr Gesamteinkommen in dem Jahre oder Steuerjahre vor der Entbindung den Betrag von 2500 M nicht überstiegen hat. Dieser Betrag erhöht sich für jedes vorhandene Kind unter fünfzehn Jahren um zweihundertfünfzig Mark.
2. Eine unverheiratete Wöchnerin, wenn sie oder die zur Gewährung ihres Unterhaltes verpflichteten Verwandten bei Berücksichtigung ihrer sonstigen Verpflichtungen außerstande sind, ohne Gefährdung ihres standesgemäßen Unterhaltes die Kosten der Entbindung sowie des Unterhaltes der Wöchnerin für die ersten 8 Wochen nach der Entbindung zu bestreiten. Daß diese Voraussetzungen für die Wöchnerin zutreffen, ist in der Regel anzunehmen, wenn ihr Gesamteinkommen in dem Jahre oder dem Steuerjahre vor der Entbindung den Betrag von 1500 M nicht überstiegen hat. Die Vorschrift in No. 1 Satz 2 gilt entsprechend.
3. Die Unterstützung im Falle des Abs. 2 wird, wenn es die Umstände erfordern, auf Rechnung des Reiches vorschußweise geleistet. Dem Reiche steht dann der Ersatzanspruch gegen die unter Ziffer 2 bezeichneten Verpflichtungen in der oben aufgeführten Reihenfolge zu.

§ 16. Die Wochenfürsorge wird durch die Allg. Ortskrankenkasse, in deren Bezirk der gewöhnliche Aufenthaltsort der Wöchnerin liegt, und, wo eine solche Kasse nicht besteht, durch die Landeskrankenkasse geleistet.

§ 17. Im übrigen tritt dieses Gesetz mit dem 1. Oktober 1919 in Kraft.

Wöchnerinnen, die vor diesem Tage entbunden worden sind, erhalten von diesem Tage ab das Wochengeld und das Stillgeld nach diesem Gesetz, jedoch abzüglich der zwischen dem Tage der Niederkunft und dem 1. Oktober 1919 liegenden Zeit.

Vermischtes.

Der Kaiserfilm verboten.

TU. **Berlin**, 10. Okt. Die Vorführung des Films „Kaiser Wilhelms Glück und Ende" ist vom Oberstkommandierenden verboten worden.

Neueste Telegramme.

Konflikt zwischen der französischen Regierung und der Kammer.

TU. **Genf**, 10. Okt. In der Frage der Festsetzung des Wahltermins ist es zwischen der französischen Regierung und der Kammer zu einem Konflikt gekommen. Die Regierung hat die Kammerwahlen auf den 11. November festgesetzt, während die Kommission den Regierungsvorschlag mit 10 gegen 9 Stimmen bei zwei Enthaltungen ablehnte und bestimmte, daß die Kammerwahlen als letzte von allen und zwar am 11. Januar stattfinden sollen. Clemenceau ist in dieser Angelegenheit stark festgelegt: er wird die Vertrauensfrage stellen müssen.

Geplante Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung.

Berlin, 9. Okt. Der „L. A." berichtet: Den deutschen Landesregierungen ist vor einiger Zeit von der Reichsregierung der Entwurf eines Antrages auf die Erhöhung der Unterstützungssätze für Erwerbslose zugegangen. Danach sollen für Erwerbslose über 18 Jahre, die im letzten Vierteljahr mindestens 60 Tage erwerbslos gewesen sind, eine Winterbeihilfe in Gestalt einer monatlichen Erhöhung um vier Tagessätze gewährt werden. Der Hamburger Senat hat in seiner Erwiderung beantragt, die Karenzzeit auf vierzig Tage herabzusetzen und eine monatliche Erhöhung um fünf Tagessätze für Verheiratete und um vier für ledige Erwerbslose zu gewähren. Die Zahl der Erwerbslosen in Hamburg ist im Septemb. um 14 396 gesunken.

Auch ein Arbeiterstreik.

TU. **Dresden, den 10. Okt.** (Drhtb.) Bei der Interpellation über die Kohlennot teilte der Arbeitsminister Heldt in der sächsischen Volkskammer mit, daß die Regierung ein sächsisches Bergwerk unter Zwangsverwaltung genommenh abe. Der Bergwerksbesitzer hatte den Auftrag gegeben, nicht mehr wie 7000 Hektoliter Kohlen täglich zu fördern, während die Zwangsverwaltung die Förderung bis auf täglich 10 000 Hektoliter gesteigert habe. Nach vierzehntägiger ruhiger Arbeit sei plötzlich ein Streik ausgebrochen, wobei sich herausgestellt hat, daß der Bergwerksbesitzer den Betriebsräten gegenüber sich bereit erklärt habe, die Gesamtkosten des Streikes zu tragen.

Rückkehr der Gefangenen aus Polen.

WTB. **Berlin**, 10. Okt. (Drhtb.) Nach Mitteilungen der deutschen Kommission für die Ausführung des deutsch-polnischen Annex-Abkommens erteilte das polnische Oberkommando am 9. Oktober die notwendigen Weisungen zum Abtransport der deutschen Gefangenen. Demnach ist die Entlassung der etwa 1200 deutschen Gefangenen in allernächsten Tagen zu erwarten.

Der Oberste Rat streikt.

WTB. **Paris**, 10. Okt. (Drhtb.) Der Oberste Rat trat heute nicht zusammen. Das Datum der nächsten Sitzung ist noch unbekannt.

Die Polen werden bevorzugt.

WTB. **Berlin**, 10. Okt. (Drhtb.) Nach Mitteilung der polnischen Presse soll von Frankreich eine bevorzugte Rückbeförderung derjenigen deutschen Kriegsgefangenen polnischen Stammes, die aus Oberschlesien stammen, zugesagt sein. Tatsächlich sind unter den über Danzig zurückbeförderten englischen polnischen Zivilgefangenen neuerdings auch deutsche Kriegsgefangene polnischen Stammes beobachtet worden, die zweifellos aus besonderem Entgegenkommen der Entente für Polen schon jetzt abbefördert sind, damit sie an der bevorstehenden Abstimmung teilnehmen können. Von der deutschen Regierung wird alles getan, um die Parität bei der Rückbeförderung der Kriegsgefangenen zu wahren.

Die Lage in der Türkei.

WTB. **Amsterdam**, 10. Okt. (Drhtb.) Die Times meldet aus Konstantinopel: Die Zusammensetzung des Kabinetts wird allgemein als Flickwerk angesehen. Die Anhänger von Mustafa Kemal stehen 40 Kilometer von Konstantinopel entfernt und fordern anscheinend noch Veränderungen im Kabinett. In gewissen Kreisen ist man der Ansicht, daß die neue Regierung nur eine Uebergangsregierung darstellt.

Musik-Verein Bocholt.

p. **Musik-Verein Bocholt.** Die vorliegende Nummer des Bocholter Volksblattes enthält im Anzeigenteil die sorgfältig ausgewählte Vortragsfolge des am morgigen nachmittag im Saalbau des Schützenhauses stattfindenden Vokal- und Instrumentalkonzertes des hiesigen Musikvereins. Zum besseren Verständnis der Darbietungen mögen im folgenden einige Programmnummern ein wenig erläutert werden. Was den a capella-Gesang des hervorragenden gemischten Dortmunder Madrigal-Chores (Direktion Städtischer Musikdirektor C. Holtschneider, anbelangt, so wird dieser gleich mit seinen ersten Nummern „Kyrie", „Sanctus" und „Benedictus" seinen Höhepunkt erreichen. Es gibt in der gesamten Musikliteratur kaum wieder solche wundervollen Werke, und dadurch daß sie so sehr selten zu Gehör gebracht werden, wird ihr Reiz noch erhöht. Der über alles erhabene sog. Palestrina-Stil kommt in dem „Kyrie" der „Missa Papae Marcelli" so recht zur Geltung. In dem „Sanctus" der „Missa Quinque p'al pardu", einem Lobgesang, verführt der äußerst fruchtbare Komponist Orlandus Lassus, der über 2000 wertvolle Werke schuf, insofern eigenartig, als er nicht wie andere Tonmeister gleich mit strahlenden Lobgesangklängen anhebt, sondern sehr leise beginnt und mit einem wundervollen mehrstimmigen Aufbau eine Stimmung erzeugt, aus der das „plenï sunt coeli" nur so „herauspraselt". Auch das „Crucifixus" von Antonio Lotti ist ein sechsstimmiges Werk, das mit Lottis Namen unzertrennlich verbunden ist und überall heimisch werden muß. Dem a capella-Chor „In stiller Nacht" von Brahms liegt der bekannte Choral von „Miserere mei" zu Grunde; aber Brahms eigener Erfindung verdanken wir außer der Harmonisierung des ersten Teils des Liedes die ganze zweite Hälfte, die in genialer Weise die erste weiter fortführt und vertieft. Das ganze Werk darf als eines der ergreifendsten, rührendsten Stimmungsbilder bezeichnet werden, welche die Vokalmusik uns geschenkt hat. Der „Wächterruf", der eine imposante Bearbeitung durch Leo Blech gefunden hat, ist eine Verquickung charakterlicher Züge mit Volksliedermelodien.

Während der erste Teil des Programms mehr ernste Momente beherzigte, kommt im zweiten Teile das heitere Lied, gelegentlich auch der Humor zu seinem Recht. Vorgetragen wird der Chor „Der Bär", ein Spottlied auf eine mißlungene Bärenjagd, bearbeitet von Mendelssohn und interessant durch seine einfache Melodie, die Phrase für Phrase in den einzelnen Stimmen wiederkehrt; Tenor und Baß ahmen das Brummen des Bären täuschend ähnlich nach. Der Scherzchor „Vetter Michel", dessen Melodie aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammt, enthält mehrmalige Wiederholungen desselben Motives von verschiedenen Tonstufen aus u. ist deshalb typisch für das was der Musiker „Rosalie" od. „Schusterfleck" nennt. Dem ganzen Vokalsatz entströmt gespreizter Biedermeier-Humor. In „Papa" Haydns „Beredsamkeit" kommen übermütige Geschwätzigkeit und die drollige Wichtigtuerei vortrefflich zum Ausdruck, wenn der Wein einem den Kamm geschwellt hat. Ein echter Musikerwitz ist es, daß Jos. Haydn zum Schluß die Anfangszeile wiederholt und bei der dritten Wiederholung das Wortes „stumm" den Sängern überhaupt keine Noten mehr gibt. Otto Nicolai, bekannt geworden durch seine Oper: Die lustigen Weiber von Windsor, ist durch das schöne „Reiten lassen" im Programm vertreten. Die beiden Gesangstimmen „Tenor und Baß" ahmen durch ihr stündiges „trapp, trapp", das in jeder der drei Strophen 105 mal vorkommt, die trabende, schließlich galoppierende Bewegung des Pferdes nach, das mit seinem Reiter im Fluge um die Erde jagen will. Den Schluß der Vokalkompositionen bildet das niederdeutsche Kinderlied „Buchstaben von Halberstadt" mit seinem allerliebsten Refrain „Bu, bu, bich, bich, bich" usw.

Die Instrumental-Vorträge auf den Flügel und dem Cello bringen Werke von Bach, Mozart, Venaglia, Mendelssohn und Holtermann, von Tondichtern, die man häufig in großen Konzertsälen vereinigt findet. Sind doch Meister hierunter, die als Instrumentalkomponisten das Höchste geleistet haben, was bis heute in der gesamten Welt existiert. Es tut schon die ganze Vortragsordnung in ihrer Zusammenstellung kund, daß den Zuhörern am morgigen Nachmittage in musikalischer Beziehung ein außerordentlich hoher Genuß bevorsteht, den sich doch niemand entgehen lassen möge.

NB. Da der gemischte Dortmunder Madrigal-Chor, der bereits Sonntag morgen hier eintrifft, mit dem Abendzuge 7,50 seine Heimreise über Borken antritt, wird das Konzert pünktlich um 5 Uhr beginnen.

Turnen, Sport und Spiel.

B. f. C. 1900. Seinem 2. Meisterschaftsspiele auf eigenem Platze sieht am Sonntag der Bocholter Fußball-Club 1900 entgegen. Als Gegner erscheint der Spiel- und Sportverein Enslaken, der in der letzten Spielserie immer ein ebenbürtiger Gegner, mitunter sogar besser war. Ein ausgezeichnetes Spiel darf daher erwartet werden und Bocholts Mannschaft darf nach ihren guten Spiel am Vorsonntag ein wenig auf den Sieg hoffen. (Näheres siehe Anzeige.)

Isselburg, 8. Okt. Am Sonntag fand auf dem Sportplatz des kath. Jünglingsvereins ein Propaganda-Wettspiel zwischen der hiesigen Fußballabteilung und der Abteilung eines Duisburger Jugendvereins statt, das viele Zuschauer angelockt hatte. Es endete mit einem Siege der Duisburger 4:2 — An dem Kreissportfest in Dortmund nahmen 3 Mitglieder unserer Abteilung teil, von denen Schaffeld und Huppertz einen Preis erhielten. Als Schiedsrichter war unser Vorturner Habers tätig.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 12. Oktober 1919.

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 9,30 Uhr opfert Mussum die Kerzen zu Ehren des hl. Kreuzes. 10 Uhr feierliches Hochamt. 2 und 4 Uhr Rosenkranzandacht. Die Kommunionmädchen, welche noch die Schule besuchen, haben am Sonntag gemeinsch. hl. Kommunion; Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung.
Die Jünglingssodalität hat am Sonntag um 11,30 Uhr Versammlung im Gesellenhause.

St. Klara. 7 Uhr hl. Messe. 6 Uhr Rosenkranz-Andacht.

St. Agnes. (Hospital) 7 Uhr hl. Messe. 5,30 Uhr Andacht.

St. Agnes (Gymnasium). 8,30 Uhr heil. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht.

Liebfrauen. 6,30, 7.15, 8 und 9 Uhr Lesemessen. 10 Uhr Hochamt. 2,30 Uhr Rosenkranzandacht. 4 Uhr Versammlung des 3. Ordens (Aufnahme). 5 Uhr Andacht mit Predigt für den Arbeiter-Verein St. Paulus. 7,15 Uhr Kommunion der Knaben der Schule Altstadt; Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung derselben. 8 Uhr Monatskommunion der Jünglinge, besonders der Sodalen und des Jünglings-Vereins.

St. Joseph. 6,30, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht. 6,30 Uhr gem. hl. Kommunion der Schulmädchen; Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung. 8 Uhr Monatskommunion für die Jünglinge.

Rhede. 6 Uhr hl. Messe. 6,30 Uhr hl. Messe, gem. hl. Kommunion der Schulen zu Büngern, Crommert und Krechting, sowie der Mitglieder der Jünglingssodalität. 9 Uhr hl. Messe und Predigt. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Rosenkranzandacht; nach derselben Versammlung der Jungfrauen-Kongregation.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg. Donnerstag 8.30 Uhr Sakramentshochamt; abends 8,30 Uhr Sakramentsandacht. Rosenkranzandacht jeden Morgen bei der hl. Messe um 7,45 Uhr.

St. Klara. In der Woche wird der Rosenkranz bei der hl. Messe um 6,30 Uhr gebetet. Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

St. Agnes. An den Werktagen abends ½8 Uhr Rosenkranzandacht.

Liebfrauen. In der Woche morgens 6 Uhr Rosenkranzandacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Bocholt. Sonntag vormittag 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abend 8,30 Uhr Kirchenchor.

Anholt. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag nachmittag 2,30 Uhr Frauen- und Jungfrauenverein.

Versammlungskalender der christlichen Gewerkschaften.

Christl. Metallarbeiter-Verband. Sektion der Heizer und Maschinisten. Samstag, dem 11. Oktober, abends 8,30 Uhr in Stadt Münster Versammlung.

Christl. Gewerkschaftskartell. Donnerstag abend Unterrichtskursus.

Christl. Textilarbeiterverband. Freitag abend 8 Uhr im Arbeiterinnenverein Arbeiterinnenversammlung.

Gedenket unserer Bocholter Kriegsbeschädigten
besonders der Kriegsblinden!
Gaben nimmt die Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes (Nordstr. 27) jederzeit gern entgegen.

Bekanntmachung.

Kartoffeleinkellerung.

Die in der Armenpflege dauernd Unterstützten wollen zur Empfangnahme der Gelder zum Einkellern der Kartoffel am **Montag, den 13. Oktober ds. Js., vormittags 10 Uhr,** im Wohlfahrtsamte erscheinen. Vorzulegen ist der vom Lebensmittelamte ausgestellte Kartoffelbezugsschein

Bocholt, den 10. Oktober 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung

über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Auf Grund des § 105b Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung der Verordnung vom 5. Februar 1919 (R.-G.-Bl. S. 176/177 werden hierdurch folgende Sonn- und Feiertage für den erweiterten Geschäftsverkehr im Handelsgewerbe freigegeben:

Der zweite Sonntag vor Ostern,
„ „ „ „ Pfingsten,
der Sonntag vor dem Peter- und Paulsfeste,
der dritte Sonntag im Oktober (Kirmes),
der Sonntag vor dem Nikolausfeste,
der zweite Sonntag vor Weihnachten.

Außer diesen Sonntagen sind durch Anordnung des Regierungspräsidenten vom 29. März 1919 (A.-Bl. S.) folgende Sonntage freigegeben:

Der letzte Sonntag vor Ostern,
„ „ „ „ Pfingsten,
„ „ „ „ Weihnachten.

An diesen 9 Sonntagen darf der Betrieb des Handelsgewerbes in offenen Verkaufsstellen von 7–9 Uhr vorm., von 11 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. und von 3¼ Uhr bis 6 Uhr nachm.
— am Kirmessonntag von 7¼ Uhr bis 9 Uhr vorm. von 11 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. und von 2¼ Uhr bis 6 Uhr nachmittags — stattfinden.

Während dieser Zeit dürfen in allen Zweigen des Handelsgewerbes Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden.

Bocholt, den 8. Oktober 1919.

Die Polizeibehörde.

Bekanntmachung

Amt Liedern-Werth.

In den nächsten Tagen gehen den Haushaltungsvorständen die Hauslisten für die diesjährige Personenstandaufname zu

Die Ausfüllung hat nach dem Stande vom 15. Oktb 1919 zu erfolgen. **Die Listen sind in allen Teilen genau auszufüllen.**

Ich verweise dieserhalb auf die auf den Listen abgedruckte Belehrung Nach § 23 des Einkommensteuergesetzes vom 19. Juni 1906 in der Fassung des Gesetzes vom 18. Juni 1917 wird der Besitzer oder Mieter eines bewohnten Grundstückes mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft: wenn er der mit der Aufname des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsrat, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte, gar nicht oder unvollständig oder unrichtig angibt.

Bocholt, den 8. Oktober 1919.

Der Amtmann: Lainck.

Kartoffellieferungen.

Trotz des bekannten Verbotes sind in letzter Zeit große Mengen Kartoffeln von Landwirten hiesigen Kreises an auswärtige Hamsterer, vielfach unter erheblicher Ueberschreitung des Höchstpreises, verkauft und verschiedentlich sogar noch zur Bahn gefahren worden.

Den bezugsberechtigten Personen hiesigen Kreises dagegen ist von Landwirten vielfach die Lieferung verweigert, oder nur gegen Preise zugesagt worden, welche weit über den gesetzlich festgesetzten Höchstpreis hinausgingen.

Ich sehe mich daher veranlaßt, nochmals eindringlichst darauf hinzuweisen, daß der Verkauf von Kartoffeln ausschließlich nur

1. an die mit Bezugsschein versehenen versorgungsberechtigten Personen des **hiesigen** Kreises,
2. an die von mir angestellten und mit Ausweis versehenen Aufkäufer,
3. an auswärtige Bezugsberechtigte auf **mit meiner Ausfuhrgenehmigung versehenen** Bezugsschein

erfolgen darf

Durch die umfangreiche, verbotswidrige Ausfuhr ist die Versorgung der eigenen Kreisbevölkerung und die Erfüllung der dem Kreise aufgegebenen Lieferung für auswärtige Industrieorte auf das Ernsteste in Frage gestellt worden.

Ich wende mich daher wiederholt an den guten und rechtlichen Sinn unserer Landwirte und fordere sie auf, zunächst die Lieferung auf Bezugsschein an die versorgungsberecht. Personen der Städte u. Dörfer **unseres Kreises**, ferner auf die Kreisaufkäufer unter **Innehaltung des festgesetzten Höchstpreises** vorzunehmen.

Dem unerlaubten Kartoffelverkauf aber werde ich mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln begegnen. Zugleich mache ich schon jetzt darauf aufmerksam, daß Landwirte, welche den rechtmäßigen Verbleib ihrer Ernte nicht nachzuweisen vermögen, neben gerichtlicher Verfolgung den behördlichen Eingriff in ihre Eigenbestände und Entziehung der Selbstversorgung zu gewärtigen haben werden.

Borken, den 2. Oktober 1919.

Der Landrat.

Echte Ledersachen
als: Handtaschen
Brieftaschen
Cigarren-Etuis
Geldscheintaschen
und Portemonnaies
eingetroffen.
J. & A. Temming.

Bekanntmachung

Die diesjährige Wasserschau findet statt am Mittwoch, den 15. Oktober, und zwar:

1. **Kühningsbach:**
   Anfangend 9 Uhr vormittags von Kühningsmühle abwärts.
2. **Bruchgosse:**
   Anfangend 11 Uhr vormittags an der Ringenberger Grenze aufwärts.
3. **Mumbeckerbach:**
   Anfangend 2 Uhr nachmittags an der Mühle abwärts.
4. **Beltingsbach:**
   Anfangend 4 Uhr nachmittags an der Kleinen Issel aufwärts.

Die Wasserläufe müssen von Sand und Schlammablagerungen gereinigt sein, Gras und Holz an den Böschungen muß entfernt sein. Die Auswürfe müssen mindestens 1 Meter vom oberen Rande lagern. Die Räumungspflichtigen müssen entweder selbst anwesend oder vertreten sein.

Dingden, den 9. Oktober 1919.

Der c. Amtmann: (gez.) Schöttler.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Mahlkarten für die Zeit vom 16. 10. bis 15. 11. dieses Jahres findet am Dienstag, dem 14. d. Mts., vormittags von 8—12½ Uhr auf dem hiesigen Amtsbüro statt.

Dingden, den 8. Oktober 1919.

Der c. Amtmann: Schöttler.

Zum Ausbau unserer Berichterstattung in den Kreisen Borken und Rees werden
Mitarbeiter
in allen Ortschaften gesucht.
Angemessene Vergütung :-: Vertrauliche Mitarbeit.
Wir erbitten Zuschriften an
Die Schriftleitung
des Bocholter Volksblattes, Rheder Volkszeitung, Anholter Zeitung, Borkener Volksblattes.

Bei
Hals- u. Lungenleiden
aller Art, wie Katarrhen, tuberkulösen Erkrankungen, Husten u. s. w. erprobt, gibt zahlreiche Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Leidenden einwandfrei bewiesen, wirken
Rotolin-Pillen
in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.
Husten, Verschleimung, Auswurf,
Nachtschweiß, Stiche in Seiten u. Brustschmerz hören auf; Appetit u. Körpergewicht heben sich rasch; allgemeines Wohlbefinden stellt sich ein. — Ärztlich die Schachtel (11 St. — M. 1.— in allen Apotheken; wenn nicht vorrätig, auch direkt von uns durch unsere Versandapotheke.
Ausführliche Broschüre kostenlos durch:
Plotz & Cie., Berlin SW. 68.
Ständige Niederlage in Bocholt: **Löwen-Apotheke.**


Wer gesunde, schnell wachsende
Ferkel, Lämmer, Kälber, Fohlen
ziehen will, füttere das tausendfach erprobte, und überall bewährte Zusatz-Kraftfutter, Saftige Original-Nährpräparat
Knochenkraft.
Beseitigt außerdem unter Garantie **Knochenweiche** in wenig. Tagen, **Knochenbrüchigkeit** bei Pferden, Rindvieh, Schafen und Ziegen. Fördert die Leistungsfähigkeit der Pferde und Zugtiere, steigert den **Milchertrag.** Von besonderer Wichtigkeit ist die Beifütterung an alle **tragenden, säugenden** und **deckenden** Tiere, wodurch kräftigere und widerstandsfähigere Junge geboren werden. Ferner bewirkt „Knochenkraft" infolge seiner Kalk- und Mineralsalze bei Zuchtsauen und Kaninchen **vermehrte und kräftigere Würfe,** bei Geflügel **vermehrte Eiablage,** größere und besser befruchtete Eier, rasch wachsende Küken, schnellste Befiederung, rasche Mauser. Durch restlose Aufschließung der Gesamtfuttermenge bedeutende Futterersparnis und Verkürzung der Mastzeit, daher höchste Rentabilität. Behördlich und tierärztlich erprobt und empfohlen. **Erfolg garantiert.** Bei Originalkisten von 12 oder 24 Dosen Mk. 3.— o. Verp. ab Coblenz. Probedose Mk. 3.50 franko gegen Nachnahme.
Hauptniederlage für den Kreis Borken:
GEBR. STEINER,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Bocholt, Kirchstraße 3,
Fernruf 257. Gegründet 1893
In **Rhede** zu haben bei **Theod. Schülling.**
Hersteller: **Knochenkraftwerk** G. m. b. H., **Coblenz.**

Neue Posttarife
eingetroffen.
J. & A. Temming.

Leibbinden
für alle Zwecke und in allen Größen vorrätig.
H. Rolf,
Bocholt, Nordstraße 4.

1 Umzäunung
von mehreren 100 Meter **Draht** und **Eisenbahnschwellen,** und eine gutterhaltene **Kochmaschine** zu verkaufen.
Werderstraße 1.

Tüchtige
Gehilfin
für meine Damenschneiderei sofort gesucht.
Ravardtstr. 18.

Gewandte tüchtige
Verkäuferin
für Colonialwaren gesucht. Schriftl. Angeb. mit Lohnansprüchen unter C 8278 an die Geschäftsst.

Tüchtiges Zweit- oder ein Morgenmädchen
gesucht. 5139
Frau Abr. Weyl,
Bahnhofstr. 4.

Für unsere bäuerliche Eigenwirtschaft in Marbeck bei Borken wird zum 15. Nov. eine ältere, zuverläss.
Haushälterin
gesucht.
Frau Prof. Dr. Rensing,
Anholt i. W.

Tüchtige Haushälterin
(nicht unter 20 Jahren) für die selbständige Bewirtschaftung meines kleinen Haushalts von 3 Personen gesucht. Angenehme Stelle. Schriftl. Angebote u. **B. 475** an die Geschäftsst. erb.

Schulentlassenes, properes
Mädchen
für nachmittags gesucht.
Näheres Geschäftsstelle

Ein Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 8307
Frau Josef Neyenhaus.
Ravardtstr.

Ein zuverlässiges, kath.
Mädchen,
das melken kann und Landarbeit versteht, für Mai 1920 gesucht. 5132
Näheres Geschäftsstelle.

Landwirt sucht für sofort ein
Mädchen,
am liebsten, welches melken kann 5133
Näheres Geschäftsstelle.

Frau sucht Kundschaft zum Flicken.
Potsdamstr. 14.

Für ein kleines Personenauto wird ein zuverlässiger
Chauffeur
gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und Gehaltes unter **Nr. 8292** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Von einer hiesigen Firma wird ein **tüchtiger**
Schlichtmeister
für bald gesucht.
Gefl. Meldung unter C. 8285 durch die Geschäftsst.

Wir suchen einen tüchtigen
Untermeister.
Hoell & Starting,
Rhede.

Einige
Maurer
gesucht.
Johann Biermann,
Baugeschäft.

Wer liefert 2000 Pfund
Kartoffeln
vor dem 20. Okt.?
Witwe C. Schmitz,
Ostwall 7.

Ein Mädchen,
das alle ländlichen Arbeiten versteht und gut melken kann, **sucht Stellung** zum Mai 1920 oder früher.
Näheres Geschäftsstelle.

Stopferin
gesucht.
Bahnhofstraße 20.
Anmeldung Montag morgen. 8326

Ein kräftiger Junge **für sofort als**
Schmiede-Lehrling
gesucht. **Friedr. Besseling,** Borken.
Nähere Auskunft Bocholt, Dietrichstr. 12.

Gute Existenz
durch Uebernahme meiner Alleinvertretung.
Feste Zuschüsse. Anfr. an **Ludger Fleiter,** Münster i. W.

Halte mich für
Maß- u. Reparaturarbeit von Schuhen
bei guter und schneller Bedienung bestens empfohlen. Auch kann Leder dazu mitgebracht werden.
W. Schroer, Schuhmacher, Dingerloer Ch. 55a.

Bei **An- u. Verkäufen von Grundstücken, Gütern und Häusern, Besorgung von guten Hypotheken,** hält sich bestens empfohlen
Carl Lück, Ostwall, Hypotheken u. Immobilien

Wir suchen verkäufliche Häuser
behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Angebote an den
Verlag **Verkaufs-Markt Köln,** Hansaring 64.

In der näheren Umgebung Bocholt's, am liebsten in der Nähe des Bahnhofs ein kleines
Haus
mit größerem Grundstück — 200—400 Ruten — gegen Barzahlung von schnell entschlossenem Käufer zu erwerben gesucht.
Offerten u. **A. R. 1919** an die Geschäftsstelle.

Schmirgelmaschine.
Guterhalt. **Schmirgelmaschine** zu kaufen gesucht.
Angebote unter Beschreibung und Preisangabe u. **S. M. 10** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möbl.
Zimmer
zu mieten gesucht.
Off. unter **C. 8323** an die Geschäftsst.

Eine fast neue versenkbare
Nähmaschine
und ein **Damenfahrrad** mit neuer Bereifung zu verkaufen.
Dzinba,
Zollamt Hemden.

2 fast neue moderne
Winterhüte
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Zu verkaufen:
Säulenofen,
neuer feldgr. Ulster und Jacket.
Näheres Geschäftsstelle.

Gasofen
zu kaufen gesucht.
Schmidt & Pitz,
Münsterstr. 2

Welcher Landwirt liefert
25 Ztr. Kartoffeln
auf Bezugsschein? 8320
Postkarte genügt an:
Alb. Lorei, Bocholt, Jerichoerstr. 720.

Achtung! **Nur 2 Tage!** **Achtung!**

Nur 2 Tage im Saale des kath. Gesellenhauses Bocholt gibt der **berühmte Zauberkünstler Deutschlands, Professor Heinen eine große**

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

am Sonntag, dem 12, und Montag, dem 13. Oktober.

Die Zauber-Vorstellung besteht in einem großen einzigartigen, lehrr eichen, fesselnden Programm. Die Zwischenpausen werden durch ein hochfeines **Künstler-Konzert** ausgefüllt. Die erste Vorstellung findet statt **Sonntag nachmittag 4 Uhr.**

Große Kinder- und Familien-Vorstellung.

Montag abend 8 Uhr Letzte Dank- u. Abschieds-Vorstellung.

Kassen-Eröffnung abends 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 3,— Mk., 1. Platz (nummeriert) 2,— Mk., 2. Platz 1,50 Mk., 3. Platz 1,— Mk

Zu zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein

Geschäftsführer Weinheimer. **Die Direktion.**

NB. Die Mitglieder vom kath. Gesellenverein haben den Zutritt am Sonntag zum Theater im Gesellenhaus zum Preise von 50 Pfg. 2. Platz, unter Ausweis der Gesellen-Vereinskarte.

Beckmann, Vikar.

Flachs-Abnahme.

Die diesjährige Flachsabnahme im Kreise Borken erfolgt

am Dienstag, dem 14. Oktober, von 10 Uhr morgens ab am Bahnhof Borken (Landesbahn)

am Mittwoch, dem 15. Oktober, von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags am Bahnhof Bocholt.

H. Ahlene
Amtlicher Flachsaufkäufer.
Münster i. W.
Warendorfer Straße 59.

Hausverkauf.

Erbteilshalber wird im Wege der Zwangsversteigerung beim Amtsgericht zu Bocholt, Zimmer Nr. 6, am 15. Oktober d. J., 10 Uhr vormittags

der Häuserblock Bocholt,
Ecke Markt und Neustraße,

bestehend aus **3 Geschäfts- u. Wohnhäusern, ganz oder geteilt, verkauft.** Auskunft erteilt

Otto Hülskamp,
Bauunternehmer.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, den 15 d. M., vormittags 9 Uhr anfangend, werde ich für Rechnung derer die es angeht, **im Saale der Wwe. Reidick hier,** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 fast neue Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Bettladen, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkomode, und 2 Konsolen mit Marmorbelag, ferner ein großer Kochherd, gut erhalten, für größeren landwirtschaftl. Betrieb geeignet, 1 mittl. Kochherd, mehrere Oefen, 1 compl. gut erhaltene Küchen-Einrichtung, Schrank, Anrichte, Tisch, Stühle, des ferneren 1 Bettlade mit compl. Bett, Kinderbettlade mit Matratze, 1 Waschmaschine, sowie sonstige Haus- und Küchengeräte, Bücher, eine schwere Schneidernähmaschine usw.

Die Sachen sind gebraucht, jedoch durchweg gut erhalten, Besichtigung 2 Stunden vorher.

Bocholt, den 10. Oktober 1919.

Johann Kölle, Auktionator.
Fernsprecher 509

Der städt. Arbeitsnachweis

Bocholt i. W.

vermittelt Stellen für männliche und weibliche Personen aller Berufe, auch Dienstmädchen, für Stadt und Land.

Die Vermittlung ist kostenlos.

Alle Arbeitgeber, sowie die städtischen und staatlichen Behörden werden auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht, wonach jede frei werdende Stelle sofort dem städt. Arbeitsnachweis schriftlich, mündlich oder durch Fernsprecher zu melden ist.

Petkuser Saatroggen

erste Absaat zu verkaufen.

Haus Diepenbrock, Barlo,
Oekonomie-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Kontrolle der männlichen und weiblichen Erwerbslosen findet in kommender Woche wie folgt statt:

1. Kontrolle Montag vormittag v. 9½—12 Uhr
2. „ „ nachmittag v. 3½—6 „
3. „ Dienstag vormittag v. 9½—12 „
4. „ „ nachmittag v. 3½—6 „
5. „ Mittwoch vormittag v. 9½—12 „
6. „ „ nachmittag v. 3½—6 „
7. „ Donnerstag „ v. 3½—6 „
8. „ Samstag vormittag v. 9½—12 „

Sämtliche Erwerbslose haben zu jeder der 8 Kontrollen zu erscheinen. Nichtbefolgung zieht Einstellung der Unterstützung nach sich.

Bocholt, den 10. Oktober 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Städt. Arbeitsnachweis Bocholt.

Gasthausplatz, Zimmer Nr. 3.
Fernruf 24.

Es suchen Stellung

Männlich.	**Weiblich.**
mehrere Weber	1 Verkäuferin.
mehrere Beschädig. für leichte Arbeit oder als Bote.	

Es werden gesucht

1 gel. Dreher	4 Dienstmädchen
1 Schlichter f. Spinnerei,	3 Dienstmädchen für Landw
1 Bau- u. Möbelschreiner,	
10 Anstreicher,	
1 Maurer	
2 Tischler,	
3 Bauschreiner,	

Meldungen und Auskunft von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags im Geschäftszimmer Gasthausplatz, Zimmer Nr. 3.

Vermittlung kostenlos.

Niederdeutsche Strohhut-Fabrik Friedrich Karl Schmidt, Kom.-Ges.

Bocholt, Mühlenstraße 110 u. 123 Fernsprecher Amt Bocholt Nr. 274



Winterhüte

für Herren und Damen werden nach unsern neuesten **Hydra-Modellen** preiswert umgeformt.

Gefällige Einsendungen und Bestellungen erbitten auch für Wiederverkäufer.

Neue Hydra-Hüte in großer Auswahl.

Modellhut-Ausstellung auf der Leipziger Messe.

Annahmestelle und Fabrik-Niederlage:

Helene Roers,

Osterstr. 57 und Edvardistr. 18.

Hafer, Buchweizen, Mais, Ackerbohnen

hat ständig vom Lager abzugeben

H. Gebbing.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher.

Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.

Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto Köln 11 866.

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

WESTFÄLISCHER BANKVEREIN BOCHOLT

FILIALE DER ESSENER CREDIT-ANSTALT A.-G.

AKTIEN-KAPITAL UND RESERVEN
121 MILLIONEN MARK

AN- UND VERKAUF VON WERTPAPIEREN

Bürgerkrug

Telefon 315

empfiehlt Ja.

Fürstenberg-Pilsener

sowie

Dortmunder hell und dunkel.

Sämtliche Biere sind in Siphon zu haben.

Nachweislich Mk. 50.— und mehr täglich verdient strebsamer Herr durch Uebernahme der

Alleinvertretung

unseres Massenartikels, (Gebrauchsgegegenstand, keine Vicanz) Erforderlich je nach Größe des Bezirks Mk 500.— bis 1000.— Herren, welche auf einen dauernden, hohen Verdienst reflektieren, erfahren näheres durch unseren Generalvertreter Herrn J. Willekens am Montag, dem 13. Oktober, von 9—1 Uhr im Hotel Gerdaulet.

Uebersichtstafel der neuen

Postgebühren.

Gültig vom 1. Okt. 1919.
Preis 25 Pfg.
J. & A. Temming

Käselab und -Farbe

noch in **bester Qualität** vorrätig.
Apotheke Ringenberg.

Gemüse, Obst, Eier

kaufe jede Menge.
Louis Goedhart, Bocholt.
Telephon 244. Nordstr. 26

N	N	O	V	E	R	H	A
M	A	H	G	U	R	B
Z	I	G	E	I	L	P

3 große deutsche Städte!!

Wer? löst diese Aufgabe?

1000 Mark bar

Jeder Einsender erhält einen Trostpreis!

Umsonst und ohne jede Verpflichtung erwirbt sich ein jeder Einsender dieser Aufgabe ein Anrecht zur Verteilung obiger 1000 Mark. Die geringen Versandkosten muß der Einsender tragen. Senden Sie uns die Aufgabe richtig gelöst mit 20 Pfg. frankiert. Brief zu und für unsere Auskunft, ob die Lösung richtig ist, Rückporto für diese Auskunft, Schreiblohn, Drucksachen, Abtrag usw. bei.

Die Empfänger der Preise aus unserer vorigen Aufgabe sind auf den Ihnen nach Einsendung der Aufgabe zugehenden Prospekten vermerkt. Schreiben Sie sofort an

Merkur-Versand Hannover Nr. 197.

Neue, schwarze

Seidenbluse

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein

Astrachanmantel

und 1 schwarzer Hut für 10—12jähriges Mädchen zu verkaufen.
Dietrichstraße 10.

Von einer Kriegerwitwe ein **schwarzes**

Umschlagtuch

an der Dingerloer Chaussee **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben
Dingerloer Ch. 97.

Ein neues schwarzgrauer

Jackenkleid

Größe 46, 1 getragene schwarze kurze **Jacke** preiswert abzugeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein neuer, schwarzer

Ueberzieher

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein getragener, noch gut erhaltener

Anzug

zu verkaufen.
Gartenstr. 10.

Jagdflinte

zu verkaufen.
B. Reichenberg,
Ostmauer 5.



Habe 2 prima braune, tadellose, 1½jähr.

Stuten

(Belgier), preiswürdig abzugeben. Vorherige Anzeige erbeten.
B. Sander,
Haldern (Rheinland), Tel. Amt Rees 54.

Ein 6 Monate altes

Schwein

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Mehrere junge

Schweine

sind zu haben bei
Bernh. Tiekes,
Liedern.

Einige junge

Schweine

hat abzugeben
Bernh. van Wahsen,
Spork.

Ein kleiner, junger

Hund

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein Ziegenlamm

und ein wachsamer

Kettenhund

zu verkaufen. 8308
Näheres Geschäftsstelle.

Großer

Kernhund

auch als Hofhund geeignet, sehr wachsam, 2 Jahre alt, zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Kath. Frauenbund Deutschlands
Zweigverein Bocholt.

Die Fortbildungskurse
für das Winterhalbjahr
beginnt am **Mittwoch, dem 22. Oktober.**

Anmeldungen werden entgegengenommen am Mittwoch, dem 15. Oktober, von 6—½8 Uhr in der Rechtsschutzstelle für Frauen, Langenbergstr. 16.

Technikum Lemgo i. L.
Maschinen-, Hoch- und Tiefbau, Ziegelschule, Elektrot. Kurse: Maschinen-, Heizer- und Elektrotk.
Vornachteinr. 2. 10. 19. Wintersemester 28. 10. 19.



Bocholter Fußballklub 1900, E. V.
Eigene Sportplatzanlagen am Gute Wüsting.

Sonntag, den 12. Okt. 1919:

Fußball-Meisterschaftsspiel der A-Klasse.

Spiel- und Sport-Verein Dingden 1. Mannschaft
Bocholter Fußballklub 1900 1. Mannschaft.
Eintritt 0,75 und 0,50 Mark. Anfang 3 Uhr.

Sonntag 10½ Uhr:
Uebungsspiel der alten Herrenmannschaft 3, 4 und Jugendmannschaft.

Sonntag, den 12. Oktober
nachmittags von 4 Uhr an,

Großes Instrumental-Konzert.

Von 11—1 Uhr Frühschoppen.

Es ladet ergebenst ein
Restauration G. Niesanger.



Bocholter Touristen-Verein.

Sonntag, den 12. dis. Monats findet eine

Nachmittagswanderung

von Aessilber den Rheindamm nach Mehrhoog statt. Abfahrt von Bocholt 1.04 Uhr nachmittags. Instrumente und Liederbücher sind mitzubringen, ebenfalls Mundvorrat.

Zahlreiche Teilnahme, möglichst im Touristen-Anzuge erwartet

Der Wanderausschuß.

Wiener Café

Sonntag, den 12. Oktober
Großes

Künstlerkonzert

Am Sonntag, dem 12. Oktober 1919
feiert
der Turn- und Athletik-Verein
im Vereinslokal Heinr. Gödde

Kriegsgefangenenheim-kehr verbunden mit Siegesfeier
der Wettkämpfe des letzten Wettkreits.

Anfang 5 Uhr nachmittags, anschließend

Tanzkränzchen.

Angehörige der gefallenen Mitglieder haben freien Eintritt. Fremde haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Schützen- und Krieger-Verein Mussum.

Sonntag, den 12. Oktober 1919. nachm. 4 Uhr findet an der Mühle zu Mussum eine

Versammlung

der Mitglieder beider Vereine statt.

Auf der Tagesordnung steht:

Besprechung über Kriegsgräber-Fürsorge und Gefangenenheimkehr.

Vollzähliges Erscheinen beider Vorstände 4½ Uhr.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung
Bocholt.

Sonntag, den 12. Oktober, vormittags 11 Uhr:

Versammlung

Sehr wichtige Tagesordnung.

Der Vorstand.

Burg Hohenzollern.

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr:

Schrammelkonzert.

Von 11—1 Uhr:
Frühkonzert.

Restaurant Maiental
(J. Hötger.)

Sonntag nachmittag ab 5 Uhr:

Ball

(Streichmusik)

veranstaltet vom
Pfeifenklub „Gemütlichkeit"

Eintritt für Herren Mark 2,—
„ „ Damen „ 1,50

Café Eilers.

Meinen verehrlichen Gästen die Mitteilung, daß ich mein Lokal wegen vollständiger Renovierung

bis auf weiteres geschlossen

habe.

Hochachtend
Josef Eilers.

Brieftauben-Liebhaber-Verein „Heimkehr"

feiert am Samstag, dem 11. Okt., sein

20. Stiftungsfest.

Von 8 Uhr abends an im Saale der Kronenburg:

Großer Ball.

Tanzkarten 2,50 Mk. u. 25 Pfg. Steuer sind bei d. Mitgliedern und an der Kasse zu haben. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.
Turnverein Bocholt e.V.

Morgen, Sonntag, den 12. d. M. morgens punkt 11 Uhr im Vereinslokal „Bürgerklub" (oberer Saal)

Außerordentliche Hauptversammlung

Beschlußfassung über die Vereinigung mit dem Fußballklub 1900 und dem Turnverein „Phönix".

Da dieses wohl die wichtigste Versammlung seit Bestehen des Vereins sein dürfte, erwarten wir alle Mitglieder.

Der Turnrat.

Kath. Arbeiter-Verein Rhede.

Sonntag, den 12. Oktober nachmittags 5 Uhr:

Versammlung

im Jugendheim bei Voß. Auswärtiger Redner zur Stelle. Wegen wichtiger Besprechungen wird um zahlreichen Besuch ird. gebeten.

Der Vorstand.

Bocholter Bauverein,
e. G. m. b. H.

Die nächste Mietszahlung findet statt am **Sonntag, dem 12. Oktober** vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Deutsche Turnerschaft

Kreis VIII b. Ruhrturngau.

Sport- und Spiel-Verein „Einigkeit".

Die Feier unseres

8. Stiftungsfestes,

wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen, findet am

Sonntag, dem 12. Oktober im Vereinslokale Kronenburg
Inh.: Philipp Nölle statt.

Programm.

Vormittags 10 Uhr:
Beginn des Wettkampfes für Mitglieder in zwei Altersklassen auf dem Sportplatz an der Turnhalle,

nachmittags von 4—6 Uhr:
Konzert mit turnerischen Vorführungen.

abends 6½ Uhr:
Beginn des Festballes.

Durch Mitglieder eingeführte Freunde und Gönner haben gegen ein Eintrittsgeld, Herren 2,75 Mark, Damen 1,75 Mark Zutritt.

Der Vorstand.

Kriegshinterbliebenen-Vereinigung
Bocholt.

Sonntag nachmittag 5 Uhr im Bürgerkrug:

Versammlung.

Alle Mitglieder mögen zur Anlage einer Kartothek auf einem Zettel die Kinder unter 14 Jahren angeben sowie das Datum des Todestages des Mannes. Der Zettel ist zur Versammlung mitzubringen.

Der Vorstand.

Apollo-Theater

Spielplan
Samstag, Sonntag, Montag.
1.

Fern Andra

die beliebteste, tollkühne Darstellerin, die in ihrem Zirkusfilm: Um Krone und Peitsche (Der Sprung von der Zirkuskuppel) so große Erfolge gehabt hat, übertrifft sich in ihrem neuesten Filmwerk selbst

Zwei Menschen.

Ein grandioses Film-Misterium in sechs gel heimnisvollen, spannenden Akten ist der Titel ihres jüngsten Meisterwerkes und schildert

Die Geschichte einer großen Liebe.

Wer einmal tiefergriffen das Theater verlassen will, muß diesen Flm gesehen haben, der dazu angetan ist, das Publikum sechs Akte lang in atemloser Spannung zu halten.

Hierzu:

An den Ersten Staatsanwalt

Spannendes Abenteuer des berühmten Detektivs Cherlock Holmes in vier Akten.

Als Detektiv Cherlock Holmes: Ferdinand Bonn.

Dachdeckerarbeiten
werden gut u. sachgemäß ausgeführt.
Hermann Meyer, Brückenstr. 7.

Zurück!
Dr. med. Burkart,
Facharzt f. Haut-, Blasen-, Bein- und Geschlechtsleiden
Duisburg, Buchenbaum 33.
Sprechstunden: Wochentags 10-1. ½4-½7.

Suche ein
Landhaus
von 6—7 Zimmern mit Obsthof und Gemüsegarten in Größe von ca. ¾ Morgen auf sofort zu mieten eventl. zu kaufen.
Miet- sowie Kaufvertrag mit Preisangabe unter C. 7945 an die Geschäftsstelle.

Rheumatismus-
Leidenden wird bestimmt sof. geholfen (auch in Alt. Fällen) durch die neue Erfindung **Rheuma-Radikal.**
Aerztl. empfohlen; tägl. Eingang von Dankschreib. Originalflasche M. 14,75.
Erhältl. u. a. in den Apotheken in Bocholt u. Rhede wo noch nicht, wende man sich an den Generalvertrieb Firma Theodor Hesker, Josefskirchplatz 6, Münster i. W. 27.

Tanz-Unterricht
In modernen und anderen Tänzen.
Privat-Einzelunterricht zu jeder Zeit.
Privat-Saal
H. Kaste Bocholt, Nordallee 74. [67169]

Halte mich bei Anfertigung von
Grabdenkmälern
und
Familien-Gruften
in einfacher bis feinster Ausführung bestens empfohlen.
Garantie für jeden Grabstein. Prompte und billige Lieferung
Fertige aus Terrazzo:
Spülsteine, Treppenstufen, Zementpfähle.

Wilhelm Lorei,
Grabsteingeschäft Marmorschleiferei
Lager Westend.

Bronchialkatarrh

Eine Forderung bei der Behandlung des Bronchialkatarrhs ist, den auf den Bronchien lagernden Schleim zu beseitigen und den Husten zu lösen.

Akker's Abtei-Sirup (Akker-Sirup)

wirkt nach dieser Richtung hin schleimlösend und erleichternd. — Akker's Abtei-Sirup ist ein wohlschmeckendes Mittel bei Bronchialkatarrh, Asthma, Keuchhusten, Altershusten usw.

Preis der Flasche à 250 gr. Inhalt Mk. 4.—
„ „ „ à 550 „ „ „ 8.—
„ „ „ à 1000 „ „ „ 12.—

AKKER'S ABTEI-SIRUP (nur echt mit Namenszug) ist durch die Apotheken zu beziehen — Eine Schrift über Akker's Abtei-Sirup kostenlos durch
L. I. AKKER, in EMMERICH a. Rhein.

Tanzunterricht
in Dingden

im Saale des Herrn Hengstermann beginnt am **Dienstag, dem 21. d. M., abends 8 Uhr.** Gewissenhafte Ausbildung in allen Rund- und Gesellschaftstänzen. Liste zum Einzeichnen liegt bei Herrn Hengstermann auf. C. Dettmer u. Frau, Tanzlehrer, Wesel, Beandstr. 1.

Holzschuharbeiter
zum Nacharbeiten und Aufbohren, sowie
Maschinen- und Glattarbeiter, Packer u. Schleifer ferner einige Arbeiterinnen
gesucht.
Leute, die schon in einer Holzschuhfabrik arbeiteten, werden bevorzugt.
Wilhelm Tenglle, Rhede.